

Magazin MINIGOLF Magazin

www.MinigolfSport.de

Endspurt in der Bundesliga:
Hardenberg und Göttingen marschieren voran!

DMV
DEUTSCHER
MINIGOLFSPORT
VERBAND

DMV - Minigolf Magazin
Ausgabe 2/2010, 37. Jg.
© 2010





Aktionszeitraum:

01.04. bis 30.09.2010

Der Eisstiel wird zum Zauberstab!



Gewinn-Codes auf vielen der unten abgebildeten Stieleise. Eingabe oder Anforderung von Codes per E-Mail unter www.schoeller.de

Zusätzlich nehmen alle eingegebenen Codes an einer monatlichen Verlosung eines **Ford Focus Concept Turnier** teil.*



TITAN



5 von 100 Schöller-Sommer-Hits



flatster



* iPod, iTunes und iTunes Store sind Marken der Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern eingetragene sind.

* Teilnahmezeitraum 1. April bis 30. September 2010, Teilnahme möglich ab 14 Jahren, mit Wohnsitz in Deutschland oder Österreich und einer gültigen E-Mail-Adresse. Die Teilnahme mittels automatischer Datenverarbeitungsprozesse sowie die Einschaltung Dritter, z.B. Gewinnspielagenturen, ist ausgeschlossen. Codes auf vielen Holzstielen der gekennzeichneten NESTLÉ SCHÖLLER Kleiseise. Codeeingabe unter www.schoeller.de. Die Gewinnermittlung erfolgt per elektronischer Zufallszuordnung bei Codeeingabe. Es besteht die Gewinnchance auf coole Sommerhits für MP3-Player bis hin zu einem Flatscreen-TV. Am Ende eines Kalendermonats wird zusätzlich unter allen eingegebenen Codes des Monats ein Ford Focus Concept Turnier verlost. Ausführliche Teilnahmebedingungen und Anforderung von Codes per E-Mail bei gleichen Chancen auch ohne Stiel möglich unter www.schoeller.de. Rechtsweg und Gewinnbarauszahlung sind ausgeschlossen.

Editorial



Bis vor ungefähr 20 Jahren war unsere Sportart ein Selbstläufer. In den Sechziger Jahren bekannt geworden wurde sie dort, wo sie sich zeigte, meist auch zum Trend. Die Sportart, das Vereinsleben, die Geselligkeit, oft aber auch die Überschaubarkeit in einem Minigolfclub überzeugten und es genügte meist ein „Jedermannturnier“ im Jahr, um die Mitgliederzahlen zu steigern.

Der hohe Aufwand, der mit unserer Sportart verbunden ist, hat natürlich auch damals schon so manchen Interessenten schnell wieder abgeschreckt. Dabei war es weniger der materielle Einsatz, viele teure Bälle oder weite Fahrten, die anfängliche Begeisterung schnell wieder erkalten ließen, sondern vielmehr der hohe zeitliche Einsatz, der mit „ernsthaftem“ Minigolfen einhergeht. Nahezu jedes Wochenende im Sommerhalbjahr komplett unterwegs sein, das heißt, andere Interessen, Freundeskreis, manchmal auch die Familie zu vernachlässigen.

Um uns in der Gegenwart zu behaupten, müssen wir anfangen, neue Wege zu gehen und zu unseren bestehenden Wettkampfformen mit vier oder sogar mehr Runden pro Tag Alternativen entwickeln, die den Zeitaufwand erheblich verringern.

Vorschläge in diese Richtung werden derzeit gesammelt, Näheres dazu im Inneren dieser Ausgabe.

Michael Seiz

DMV-Vizepräsident-Breitensport

Liebe Leserinnen und Leser,

ein großer Teil der Menschen in Deutschland ist in einem oder mehreren Vereinen organisiert. Das Motiv für einen Beitritt liegt meist im Bereich der Freizeitgestaltung, man geht dort hin, wo man das eigene Hobby gemeinsam pflegen kann. Das ist bei uns Minigolfern nicht anders, und um als Verein durch alle Fluktuation hindurch bestehen zu können, braucht es genügend neue Mitglieder, die bereit sind, im Verein Minigolf zu spielen.

2100 KILOMETER IM JAHR
 300 BAHNEN AM TAG
 29 WETTKAMPF
 WOCHENENDEN
 12 WOCHENSTUNDEN IM KRAFTRAUM
 1000 JUBELSCHREIE
 4 MITTELOHRENTZUENDUNGEN
 5 VEREINSREKORDE
 2 STOLZE ELTERN



S 2 0



MIT DOPING IST ALLES UMSONST

mit-doping-ist-alles-umsonst.de

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsport Verbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport Jugend im DMV, Köln (ISSN 1861-3276), Spitzensportverband im DOSB.

Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg, Geschäftsführer: Markus Janßen, Tel.: 0151/506 510 78, E-Mail: Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de

Redaktion: Achim Braungart Zink, Schäferstraße 13, 53859 Niederkassel, Tel.: 0171/1485375, E-Mail: minigolfmagazin@minigolfsport.de

Druck: Print & More - Andreas Fütterer, Postfach 2160, 76281 Rheinstetten

Erscheinungsweise: 5x jährlich

Auflage: 8.000 Exemplare

Bezugspreis: 12 Euro jährlich inklusive Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; jährlich im Voraus zahlbar. Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die aktuelle Preisliste.

Anzeigenverwaltung: Minigolf Marketing GmbH, Markus Janßen, Friedlandstraße 28, 47829 Krefeld, E-Mail: Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de, Tel.: 0151/50651078

Bank: Volksbank Bad Münders e.G., BLZ: 25491744, Konto-Nr.: 56520200

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Michael Seiz (DMV-Vizepräsident-Breitensport)

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 18 Euro included porti for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.



In jeder Ausgabe gibt es eine Frage, den Antworten ist eine Zahl zugeordnet. Am Ende des Jahres (nach der 5. Ausgabe) hat jeder Teilnehmer eine Zahlenkombination, und es warten viele tolle Preise. Bitte senden Sie erst nach der 5. Ausgabe Ihre Zahlenkombination per Postkarte an:

Redaktion Minigolf Magazin
Achim Braungart Zink
Schäferstraße 13
53859 Niederkassel

Einsendeschluss: 31.01.2011

Oder senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Minigolf-Quiz“ und der richtigen Lösung an

minigolfmagazin@minigolfsport.de

Die diesmalige Frage lautet:

Welcher Landesverband gewann dieses Jahr den Jugendländerpokal?

- 4 Rheinland-Pfalz (MRP)
- 7 Hessen (HBSV)
- 1 Hamburg (HBV)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Wir bedanken uns bei der Firma **Fun Sports** für die Bereitstellung der Preise für das Minigolf-Quiz und die gute Zusammenarbeit.

Fun-Sports 
www.fun-sports-germany.com

Wir machen den DRUCK

PRINT 
more

www.printandmore.info

Inhalt

Editorial	3
Impressum, Minigolf Quiz	4
Jugendländerpokal 2010 in Singen	6
Jugend-Nationencup 2010 in Sotschi	8
Val di Fiemme Trophy in Predazzo	10
Senioren-Nationencup 2010 in Cheb	12
Youth Zone - Die Seite der Deutschen Minigolfsport Jugend	14
Mitgliedergewinnung: Immer mit vollem Einsatz dabei?	16
GIRLSDAY 2010	17
1. Bundesliga 2009/2010: Endspurt!	18
Ergebnisse überregionaler Spielbetrieb	20
26. Nostalgietreff im Schwarzbachtal	23
Westdeutsche Kombiturniere 2010	24
NDR filmt auf der der Anlage des Hamburger Minigolfclubs	26
Vorstellung von Henning Wolf, neuer Präsident des MVBN	28
25 Minigolfsportabzeichen in der Projektwoche der Marie-Curie-Schule	29
Sonstige Informationen	30
Lieblingsrezepte: Claudia Kuhns Tomatenrisotto	31

Erscheinungsmonat:
Juni 2010



Jugendländerpokal 2010

- Hessen besteigt nach 4 Jahren wieder den Thron -

Gefühlte 20 Jahre war es her, dass der Jugendländerpokal bei einigermaßen erträglichen Wetterbedingungen stattgefunden hatte. 2010 in Singen war es endlich wieder einmal so weit. Uli Hengstler vom Ausrichter BGC Singen wusste das schon zu Wochenbeginn und beruhigte alle Skeptiker mit den Worten „Große Turniere gehen bei uns immer bei Sonnenschein über die Bühne.“ Er sollte recht behalten.

Die zweite gravierende Änderung stand noch früher fest: Dieses Mal konnten die Ländermannschaften ohne weibliche Teilnehmerinnen antreten, mussten dann aber auch darauf verzichten, pro Runde das schlechteste Ergebnis zu streichen. Insgesamt traten sieben Landesverbände mit ihren Teams an. Schleswig-Holstein, Berlin/Brandenburg sowie das Saarland schickten Einzelspieler an den Start, als es am Freitag losging.

Nordrhein-Westfalen machte in der letzten Kombirunde sage und schreibe 16 Schläge auf Bayern gut und sicherte sich damit den dritten Medaillenplatz. Den Kampf um Rang fünf entschied Württemberg gegen Bremen/Niedersachsen für sich. Abgeschlagen auf dem siebten und letzten Platz landete Rheinland-Pfalz. Allergrößten Respekt gilt den MRP-Spielern und Betreuern dafür, dass sie trotz weitgehender Chancenlosigkeit ihr Ding bis zum Schluss durchgezogen haben und sich nicht hängen ließen: Mit 112 Schlägen in der letzten Eternit-Runde sorgte der MRP für eine der besten Turnier-Leistungen.

Wie von vielen erwartet nutzte Philip Lau (Baden) seinen Heimvorteil und gewann die Einzelwertung der männlichen Jugend überlegen mit zwölf Schlägen vor Gerrit Below (Schleswig-Holstein). Philip überzeugte dabei nicht nur durch eine unglaubliche Konstanz - die letzte Betonrunde war mit 32 seine einzige rote Runde, alles andere strahlte hellgrün. Mit seiner ruhigen Unbekümmertheit, die fern von jeder Arroganz ist, gewann er zudem zahlreiche Sympathien. Gleich drei weitere Spieler mussten dann im Stechen um Platz drei antreten. Nach fünf Bahnen hatte schließlich



Voll in Fahrt: Jugendnationalspieler Andreas Schneider (SG Arheilgen) konnte mit seinen Hessen den Titel beim JLP sichern.

Gleich in seiner ersten Eternitrunde sorgte Andreas Schneider (Hessen) für den ersten Paukenschlag des Turniers. Mit einer blitzsauberen 18 warf er nicht nur seinen Hut für die Einzelwertung in den Ring, sondern untermauerte auch die Ambitionen seines Teams auf den ersten Mannschaftssieg seit 2006 in Murnau. Schon nach dem ersten Tag war abzusehen, dass nur Gastgeber Baden den Hessen gefährlich werden konnte. Die weiteren Teams folgten mit teilweise schon sehr deutlichem Abstand. Am Finaltag entwickelten sich dann drei Zweikämpfe: In der vorletzten Kombirunde musste Hessen den Badenern vorübergehend die Führung überlassen, konnte diese aber wieder zurück erobern und bis zum Schluss verteidigen.



Spannung: Wer nicht gerade selbst spielt, lässt es sich nicht nehmen, seine Mitspieler anzufeuern.

Andreas Schneider die Nase vorne und verwies Philipp Lewin (NRW) und Sebastian Dudenhöffer (Baden) auf die Ränge vier und fünf.

Ähnlich spannend verlief die Entscheidung bei der weiblichen Jugend. Hier setzte sich Anne Bollich (Hessen) mit vier Schlägen Vorsprung vor ihrer Vereinskameradin Anna Nitschke durch. Vor der letzten Runde hatten beide noch gleichauf gelegen. Noch knapper war die Entscheidung bei den

Schülern. Thomas Sieber (Bayern) und Sebastian Piekorz (Württemberg) lieferten in der letzten Kombirunde das gleiche Ergebnis ab und so blieb es bei den zwei Schlägen Vorsprung, die Thomas mit in diese letzte Kombirunde genommen hatte. Bemerkenswert: Platz drei und Platz sieben trennten lediglich drei Schläge. Souverän und zu keiner Zeit gefährdet entschied Annika Dellmann (NRW) die Einzelwertung bei den Schülerinnen für sich. Ein großer Dank gilt dem ausrichtenden BGC Singen, der mit sehr guter Organisation überzeugte. Im nächsten Jahr findet der JLP in Neugattersleben statt.

Andreas Richard, BGC Singen
Tobias Heintze, Jugendpressesprecher
Fotos: DMJ



Jubel beim Team Baden: Philip Lau bringt den 2. Platz ins Ziel

Mannschaften:

1. Hessen (HBSV)	1337	26,74
2. Baden (BBS)	1345	26,90
3. Nordrhein-Westfalen (NBV)	1352	27,04
4. Bayern (BMV)	1361	27,22
5. Württemberg (WBV)	1379	27,58
6. Bremen/Nieders. (MVBN)	1392	27,84
7. Rheinland-Pfalz (MRP)	1496	29,92

Schülerinnen:

1. Annika Dellmann (NBV)	293	29,30
2. Isabell Raschke (MVBN)	317	31,70
3. Lena Hengstler (BBS)	330	33,00

Schüler:

1. Thomas Sieber (BMV)	267	26,70
2. Sebastian Piekorz (WBV)	269	26,90
3. Marcel Waleska (MVBN)	280	28,00

Jugend weiblich:

1. Anne Bollrich (HBSV)	265	26,50
2. Anna Nitschke (HBSV)	269	26,90
3. Jasmin Ehm (MVBN)	283	28,30

Jugend männlich:

1. Philip Lau (BBS)	251	25,10
2. Gerrit Below (SHMV)	263	26,30
3. Andreas Schneider (HBSV)	268	26,80

Wieder mal die Wahl der Qual?

Pokalpreise öden Sie an? Aber mit Minigolf sollte Ihr Siegespreis schon zu tun haben...

Dann bieten wir Ihnen eine neuartige und interessante Alternative, den:

Minigolf-Glasquader

- faszinierende 3D-Darstellung eines Minigolfspielers
- schwere Glasqualität, individuell gravierbar
- verwendbar als Pokalpreis, Ehrenpreis oder Briefbeschwerer
- in dunkelblauer Geschenkbox mit Magnetverschluss



nur € **8,-**

Inkl. MwSt., zzgl. Verpackung und Versand
Größe: 7,7 x 4,8 x 4,8 cm

Verkauf und Versand durch:

MINI GOLF
MARKETING GMBH

Panzerleite 49, 96049 Bamberg
Tel. 0151-50651078, Fax 0951-2974197

Bestelladresse:

Gewünschte

Bestellmenge: _____ Stück

à 8,- € inkl. MwSt. + Versand

Ort, Datum:

Unterschrift:

Jugend-Nationencup 2010 - Deutscher Triumph in Russland -

Es waren einige Abenteuer zu bestehen, aber es gab einen rundum glücklichem Ausgang: Das deutsche Team konnte den Jugend-Nationencup 2010 in Sotschi für sich entscheiden und damit den dritten Sieg in Folge feiern. Im Finale am Pfingstmontag hatte Österreich 1 keine Chance gegen die deutsche Vier.

Genau fünf Tage vorher hatte die deutsche Delegation sich am Frankfurter Flughafen getroffen und war über Wien nach Russland gereist. Die Visa waren in Ordnung und so konnten die Spieler Anna Nitschke, Philipp Lewin, Gerrit Below und Robin Hettrich begleitet von den Betreuern Petra & Bernd Szablikowski die Maschine in den Kaukasus betreten. Die erste Hürde war geschafft. Die Schweden scheiterten leider bereits zu diesem frühen Zeitpunkt und mussten nach Visaproblemen von Wien aus direkt wieder nach Hause fliegen.

Derweil landete das deutsche Team mitten in der Nacht in Sotschi. Das neue „Olympiaterminal“ ist derzeit nur für nationale Flüge vorgesehen, die anderen werden über ein traurig wirkendes Terminal mit dem Niveau eines deutschen Kleinstadtbahnhofs abgefertigt. Die Passkontrollen sind streng und langwierig, sodass Erleichterung bei den Wartenden spürbar wird, wenn im Inneren der Kabine das Knallen der Stempel zu hören ist und der Nächste zum unterkühlten russischen Zollbeamten vortreten darf.



Glücklich: Nach dem gelungenen „Abenteuer Russland“ konnte am Abschlussabend gefeiert werden (von links: Gerrit Below, Robin Hettrich, Philipp Lewin).

Nach - aufgrund desolaten Straßenzustands - fast einstündiger, nervenaufreibender Fahrt zum Hotel kamen die sechs todmüde dort an und mussten erst noch mit einer ausschließlich russisch sprechenden Dame an der Hotelrezeption kämpfen, bevor die Dolmetscherin beim Einchecken helfen konnte. Die Uhr zeigte nun Fünf und um Elf begann bereits das erste Training.

Zunächst stand die Eternitanlage auf dem Programm. Es handelt sich um eine der ersten Anlagen, die von einer russischen Firma gebaut wurde. Die Banden sind zwar sehr hoch, zeigen aber ein ordentliches Bandenverhalten. Die Platten sind mit den Rahmen verklebt, so dass keine Schrauben nötig sind. Die Übergänge sind alle gut, ohne wilde Sprünge oder Stöße, einziger Wermutstropfen sind die Plastikaufbauten an Doppelwelle und Brücke. Eine gut bespielbare Anlage.

Der zweite Trainingstag galt der 30 Jahre alten und ordentlich sanierten MOS-Betonanlage. Die Dimensionen sind etwas kleiner als bei regulären Betonanlagen, jedoch dienten diese als Vorlage, so dass zahlreiche Bahnen wiederzuerkennen sind. An einigen Bahnen wurden sehr gute neue Rohrbanden installiert, an der Mehrzahl der Bahnen gibt es sehr große, lackierte Rohrbanden, die sich aber durchaus gut spielen lassen.

Die Sorgen um die Spielbarkeit der Wettkampfanlagen im Hinblick auf die Jugend-WM erwiesen sich also als unbegründet.

Das Team wuchs während der drei Trainingstage schnell zusammen und die Schwierigkeiten mit den ungewohnten lokalen Speisen, in der Bank (Bernd verbrachte fast zwei Stunden in Begleitung der Dolmetscherin dort, um 250 • in russische Rubel zu tauschen), grundsätzlich bei der Verständigung (kaum jemand spricht dort Englisch und die Infos gibt es ausschließlich in kyrillischer Schrift) oder im



Philipp Lewin (MSK Neheim-Hüsten) hatte allen Grund zum jubeln: Neben dem Sieg mit der Mannschaft lieferte er auch eine tolle Einzelleistung ab (Platz 3).

Supermarkt brachten gelebten Abenteuergeist und unbedingten Überlebenswillen zum Vorschein. Die Routiniers Anne und Robin und die Newcomer Gerrit und Philipp passten prima zusammen. Selbst der doch eher ruhige norddeutsche Gerrit Below taute zusehends auf und sorgte mit trockenen Kommentaren für gute Laune.

Der Wettkampf begann am Sonntag auf Beton und recht schnell wurde klar, dass die beiden „Puddingbahnen“, die im Training schon als schwierigste Bahnen eingeschätzt worden waren, im Turnier nochmals eine Stufe härter wurden. Mehrere Ottos wurden geschrieben und auch das deutsche Team kam hier nicht ungeschoren davon. Allerdings konnten diese punktuellen Mängel gut abgefangen werden, und so sicherte man sich die ersten Rundengewinne in der Gruppe A mit Österreich 2 und zwei russischen Teams. Das Spiel auf Eternit bereitete zunächst größere Sorgen. Aufgrund der geringen Vorbereitungszeit traten am ersten Tag Probleme an den Bahnen V, Töter und Rohr auf, die jedoch durch Ball- und Punktwechsel am zweiten Tag weitgehend eliminiert werden konnten.

Nach dem Gruppensieg vor Österreich 2 traf man im Halbfinale auf die Schweizer Auswahl, die mit Manuela Bamert und Nikolai Bhend ebenfalls zwei Stammspieler am Start hatte. Auf Beton gestaltete sich die Partie recht ausgeglichen, doch auf Eternit konnte Deutschland dann auch dank einer wieder erstarkten Anna schnell den Sack zu machen und mit 217:229 Schlägen gewinnen.

Im Finale gegen Österreich 1 knackte Philipp als Startspieler direkt den bis dahin bravourös aufspielenden Martin Feichtl und zog im Duell davon. Auch auf den übrigen Positionen lief es blendend und dank starken Spiels an den Puddings setzte der Titelverteidiger sich schon auf Beton deutlich ab. Fast 20 Schläge Vorsprung vor Eternit – die Vorentscheidung war zur Hälfte der Distanz bereits



Strahlende Sieger: Team Deutschland (hier mit Betreuern) zeigte auch auf den ungewöhnlichen Anlagen in Sotschi seine Klasse.

gefallen. Die Eternitrunde ging zwar an die Österreicher, aber der Turniersieg blieb auf deutscher Seite. 204: 220 lautete das Endergebnis.

Der Festabend wusste dann mit großem Buffet, toller Karaoke darbietung (auch unserer Jungs) und abschließendem Feuerwerk zu überzeugen und beendete einen gelungenen JNC mit durchweg interessanten Begegnungen und einem sehr bemühten Ausrichter.

Team Deutschland freut sich auf weitere Abenteuer im August!

Bernd Szablikowski, DMV-Fachtrainer
Tobias Heintze, Jugendpressesprecher
Fotos: DMJ

minigolf-hoogen.de

...alles für den Minigolfsport
• Bälle • Taschen • Schläger •

...über 2000 Bälle zur Auswahl!
...Neuheiten & Standardballprogramm nahezu aller Hersteller
...große Auswahl alter Bälle
...Exklusivmaterial & Raritäten



Minigolf Netetal 2006
...wieder lieferbar!
52cm 39sh 62g
ML & MX & MR
je 15€



25J. VfB Osnabrück
10cm 39sh 56g
ML & MX & MR
je 15€



DM 2010 Balltrum
15cm 61sh 55g
ML & MR
je 15€



BoF DschM 1983 Ralf Belz
3,5cm 54sh 36g
KL & KR
je 14,5€

...in Kürze erscheint:



FMM 2003 Rhodanein 16cm/22sh 37g
Reisinger DM 2010 ...vorgabe: Mini/ E25



Offizieller Sponsor der:



Finale:

Deutschland - Österreich 1 204:220

Spiel um Platz 3:

Österreich 2 - Schweiz 215:227

Endergebnis Mannschaften:

1. Deutschland
2. Österreich 1
3. Österreich 2
4. Schweiz

Juniorinnen:

- | | | |
|--------------------------------|-----|-------|
| 1. Jaqueline Helm (Österreich) | 329 | 27,42 |
| 2. Martina Danner (Österreich) | 331 | 27,58 |
| 3. Carina Utzig (Österreich) | 337 | 28,08 |

Junioren:

- | | | |
|---------------------------------|-----|-------|
| 1. Robin Hettrich (Deutschland) | 303 | 25,25 |
| 2. Nikolai Bhend (Schweiz) | 312 | 26,00 |
| 3. Philipp Lewin (Deutschland) | 316 | 26,33 |

Val di Fiemme Trophy (Nationencup) in Predazzo / Italien

Am Pfingstwochenende wurde im italienischen Predazzo die „Val di Fiemme Trophy“ als wichtiger Vorbereitungswettkampf zur diesjährigen EM der allgemeinen Klasse ausgetragen. Der ausrichtende Verein wollte das recht kleine Teilnehmerfeld eines Nationencups mit zusätzlichen Einzelspielern vergrößern. Daher wurde in Absprache mit dem Europäischen Minigolfsport Verband (EMF) der Nationencup in ein internationales Pokalturnier integriert.



Nach der WM 2007 findet im neuen Jahrtausend bereits die 2. Großveranstaltung der allgemeinen Klasse in Italien statt.

So kam es auf der sehr schönen Kombianlage des auf 1000m Höhe im Val di Fiemme gelegenen Predazzo zu der gemeinsamen Austragung der Roberto Fermi Trophy und der „Val di Fiemme Trophy“. An der Roberto Fermi Trophy als traditionellem Pokalturnier der Region nahmen ca. 30 Spieler aus den umliegenden Vereinen teil; im Rahmen der Val di Fiemme Trophy wurde die Nationencup-Wertung ausgespielt. Gemischte 4er-Mannschaften aus Österreich (2 Teams), Schweden, Slowakei, Finnland, Gastgeber Italien (3 Teams) und Deutschland hatten ihre Teilnahme für die vier Kombi-Durchgänge gemeldet.

Weil ein Spieler krankheitsbedingt ausfiel, reiste die deutsche Delegation unter der Betreuung von Bundestrainer Michael Neuland mit nur drei Spielern in die Dolomiten. Die deutschen Farben vertraten Walter Erlbruch (BGS Hardenberg), Daniel Klosek und Oleg Klassen (beide SG Arheilgen). In Predazzo ergab sich die unbürokratische Möglichkeit, das 3-Mann-Team mit dem italienischen Spieler Niccolo Perazzolo zu ergänzen, so dass Deutschland doch noch an der Mannschaftswertung teilnehmen konnte. Das finnische Team wurde sogar mit gleich zwei italienischen Sportfreunden aufgefüllt. Bemerkenswert, wie pragmatisch und locker der MC Predazzo dieses mit Unterstützung des italienischen

Minigolfverbandes und der Zustimmung aller teilnehmenden Nationen umsetzte.

Ebenso locker wurde vom Ausrichter noch bis Mittwoch am kompletten Neuanstrich der Betonanlage gebastelt, so dass wir unser Training zunächst auf die Eternitanlage beschränken mussten. Gerade rechtzeitig zu Beginn der beiden offiziellen Trainingstage wurde die Anlage aber fertig hergerichtet, „just in time“ also. Nur gut, dass kein Regen mehr dazwischen gekommen war.

Untergebracht war das überschaubare deutsche Team nahezu perfekt in einer kleinen Bed & Breakfast Pension direkt in Predazzo. Beim NC ergibt sich neben wichtigen Erkenntnissen über die EM-Anlagen auch stets die Möglichkeit, das Umfeld vor Ort zu erkunden. So konnte man auch einige nette Restaurants ausfindig machen - Pizzen groß wie Wagenräder waren der Abschluss der harten und langen Trainingstage. Am Vorabend des Turniers wurden alle Teilnehmer vom MC Predazzo zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Zudem wurde von den italienischen Sportfreunden noch die Übertragung des Champions-League-Finales Bayern München gegen Inter Mailand auf einer Großbildleinwand organisiert. Alle Teams zeigten sich von der Gastfreundschaft sehr beeindruckt. In diesem Teil der Dolomiten wird zwar kein Deutsch gesprochen, Englisch-Kenntnisse sind auch kaum vorzufinden, was jedoch überhaupt keine Probleme bereitete, da die Herzlichkeit und Gastfreundschaft im Vordergrund stand. Für die EM im August sollten trotzdem ein paar Sprachführer mitgenommen werden.

Die drei Trainingstage auf den Anlagen konnten bei durchweg trockenem Wetter absolviert werden. Etwas beeinträchtigt wurden die Ballläufe durch



Nach vielen Fehlern an Bahn 17 war das Ass an der 18 ein Muss für Walter Erlbruch. Bundestrainer Michael Neuland kontrolliert das Anspiel.

häufigen starken Wind, der zumeist am Nachmittag durch das Tal wehte. Das führte sogar dazu, dass der ein oder andere Rücklauf auf Beton nur durch Windbegünstigung zustande kam. Dies wurde jedoch erst am ersten Turniertag bemerkt. Plötzlich war der Wind weg und es wurde stetig wärmer, so dass, neben den neuen Erkenntnissen bei den Rückläufen, auch noch einige Änderungen am Ballmaterial vorgenommen werden mussten. Der neue Belag erwies sich außerdem als relativ rau und daher recht langsam, so dass relativ schnelle Bälle eingesetzt werden mussten, um die spärlich vorhandenen Rücklaufmöglichkeiten überhaupt nutzen zu können. Alles in allem eine Anlage, auf der die Asse schwierig herauszuspielen sind. Da auch an den Hindernissen fast nichts fällt und auch der Weitschlag einen ebenen Endkreis aufweist, waren grüne Runden unter 30 Mangelware. Mit einem glatten 32er Schnitt musste sich das deutsche Team zufrieden geben. Selbst der auf Beton sonst



Deutsche Delegation in Predazzo: Michael Neuland, Daniel Klosek, Walter Erlbruch und Oleg Klassen (von links)



Oleg Klassen: Der Senkrechtstarter lieferte nach tollen Leistungen in der Bundesliga auch in Italien ein Top-Ergebnis ab

so starke Walter Erlbruch lernte im Wettkampf die Tücken der Anlage kennen. Mit einer 27er Traumrunde - die einzige deutsche grüne Runde im Turnier - konnte sich Oleg Klassen als bester Deutscher auf einen sehr guten 3. Platz der Einzelwertung schieben, womit er einige hochkarätige Namen hinter sich lassen konnte.

Dagegen hatte das Team mit der Eternitanlage weniger Probleme. Schnell wurden die recht eindeutigen Spielvarianten auf der technisch wenig anspruchsvollen, etwas eng angelegten Anlage

gefunden. Wenn man die wenigen schwierigen Bahnen exakt spielt und beim Auswurf am Rohrhügel etwas Glück hat, können tiefe Ergebnisse erzielt werden. So erzielte der Österreicher Manfred Lindmayr überragende 80 Schläge. Aufgrund seines ebenfalls starken Beton-Resultates gewann Lindmayr mit deutlichem Abstand auch die Einzelwertung der Val di Fiemme Trophy. Das zweitbeste Ergebnis auf Eternit erzielte Daniel Klosek mit 86 Schlägen. Obwohl sich bei den Deutschen einige Fehler eingeschlichen hatten, erreichte das Team einen ordentlichen Schnitt von 21,90 Schlägen. In der Nationenwertung lag Österreich 1 von Beginn an in Führung und landete einen deutlichen Start-Ziel-Sieg vor Österreich 2. Das deutsche Team mit „Gastspieler“ Nico konnte unter anderem die mitfavorisierten Gastgeber Italien sowie Schweden hinter sich lassen und belegte am Ende einen guten 3. Platz.

Das durchweg schöne Wetter der Turniertage hielt auch noch zur Siegerehrung an und der Ausrichter hatte mit der Verteilung der unzähligen Pokale und Trophäen reichlich zu tun. Zufrieden und vollgepackt mit wichtigen Erkenntnissen und Eindrücken trat der Bundestrainer mit seinen Schützlingen am Pfingstmontag die knapp 1000 km lange PKW-Rückreise an. Die Fahrt auf die sonnige Alpensüdseite hatte sich in jedem Fall gelohnt. Im August zur EM gilt es dann, den EM-Titel aus Tampere 2008 zu verteidigen.

Michael Neuland
DMV-Bundestrainer
Fotos: DMV

Mannschaften:

1. Österreich 1	839	26,22
2. Österreich 2	869	27,16
3. Deutschland	877	27,41
4. Italien 1	880	27,50
5. Schweden	891	27,84
6. Italien 2	896	28,00
7. Italien 3	929	29,03
8. Finnland	881	30,38
9. Slowakei	994	31,06

Damen:

1. Anna Bandera (Italien)	214	26,75
2. Maria Olsson (Schweden)	217	27,13
3. Elisabeth Gruber (Österreich)	220	27,50

Herren:

1. M. Lindmayr (Österreich)	195	24,38
2. Heinz Weber (Österreich)	212	26,50
3. Oleg Klassen (Deutschland)	212	26,50

Senioren-Nationencup 2010 - 4. Platz im tschechischen Cheb -

Vom Seniorenbundestrainer Peter Matern wurde für den diesjährigen Senioren - Nationencup in Cheb (Tschechien), dem Austragungsort der Senioren-Europameisterschaften 2010, ein Team von zunächst 5 Spielern/innen nominiert.

Beim Nationencup besteht ein Team bekanntlich jeweils nur aus 4 Spielern, davon mindestens eine weibliche Teilnehmerin. Ersatzspieler sind nicht vorgesehen. Im Seniorenausschuss hatten wir uns dennoch im Vorfeld darauf verständigt, 5 Teilnehmer zu nominieren, von diesen sollte einer vor Ort dann eine der beiden Betreuerpositionen übernehmen. Damit konnten wir schon 5 möglichen EM -Teilnehmern ein Training auf den Anlagen ermöglichen. Folgende Spieler fuhren mit zum Nationencup nach Cheb:

Andrea Reinicke, Karl-Heinz Gerwert, Bernhard Kreutter, Hansi Pscherer und Hans-Rolf Wageck.

Hansi hatte sich dann freiwillig bereit erklärt als Betreuer zu fungieren. Neben Hansi hat auch Peter die Betreuung auf dem Platz übernommen und ich stand als Chef de Mission noch als weiterer Betreuer zur Verfügung.

Renate Hess hatte sich, auch wenn sie nur als private Begleitperson auf eigene Kosten dabei war, bereit erklärt, für das leibliche Wohl des Teams zu sorgen.

Nachdem ich im Februar schon einen kurzen Wochenendausflug nach Cheb gemacht hatte, um mir verschiedene Hotels anzusehen, konnte ich dabei deutliche Unterschiede zwischen den Hotels auf deutscher und tschechischer Seite feststellen, besser gesagt, ich musste sie feststellen. So hatten wir uns für ein Quartier auf deutscher Seite entschieden. 10 km Fahrt zwischen Hotel und Anlage sollten kein Problem sein. Die freundliche Aufnahme, das gute Essen und vor allem der günstige Preis im



Können mit Platz 4 nicht zufrieden sein: Die Deutschen Spieler des SNC mit ihren Betreuern.

„Hotel zum ehemaligen königlich bayerischen Forsthaus“ in Waldsassen machten diese paar Kilometer mehr als wett.

Unter extrem widrige Trainingsbedingungen begannen wir die Anlagen einzutrainieren. Am Mittwoch war Dauerregen mit Eiseskälte angesagt, am Donnerstag hörte zwar der Regen auf, aber die Kälte hatte uns immer noch gehörig zugesetzt. Erst am Freitag war ein einigermaßen vernünftiges Training möglich.

Dennoch gingen wir zuversichtlich in den Wettkampf und hofften auf ein erfolgreiches Abschneiden.

Gut hatte es der Petrus mit uns gemeint. Er schien zu wissen, dass der Nationencup für uns vor allem eine Vorbereitungsmaßnahme für die Europameisterschaft sein soll. Wohl deshalb hatte er alle Register gezogen und uns mit allen denkbaren Wettervarianten überrascht.

Nach Nässe und Kälte an den beiden letzten Tagen mit teilweise nur 12 - 13° bot er uns am ersten Turniertag reichlich Sonne, nur gelegentlich kleine Wolken und vor allem verdoppelte er gleich die Temperaturen. Satte 25 Grad (unter den Mannschaftszelten sogar noch mehr).

Die Auslosung bei der Eröffnungsveranstaltung auf der Anlage brachte uns mit Tschechien 2, Tschechien 4, Österreich 2 und den Niederlanden zusammen.

Die Ergebnisse am ersten Tag:

Runde 1 (Eternit): Diese Runde ging ganz knapp an Tschechien 2 mit 89 Schlägen, vor uns mit 90 Schlägen.

Runde 2 (Beton): Wieder Tschechien 2 vor uns mit 110 zu 119.



Wichtige Detailarbeit: Hansi Pscherer studiert an Bahn 4 die Spuren. Ob sich diese Arbeit lohnt, stellt sich spätestens bei der Senioren-Europameisterschaft im August heraus.

Runde 3: Erster Rundengewinn für uns (94) vor Tschechien 4 (97) und Tschechien 2 (103)

Wir führten jetzt mit 20 Punkten vor Tschechien 2 (19) und Tschechien 4 (13)

Runde 4: Tschechien 4 gewann mit 119 Schlägen vor Tschechien 2 (122) und uns (123).

Runde 5: Jetzt lief's endlich. Wir hatten jetzt die Temperaturen und die Bälle im Griff. Wir legten 86 Schläge vor, Tschechien 4 folgte uns vor Österreich 2, dann erst Tschechien 2.

Runde 6: Wieder Rundengewinn (117) vor Tschechien 2, Österreich.

Nach dem ersten Tag lagen wir somit mit 40 Punkten an der Spitze der Gruppe.

Mit 7 Punkten Vorsprung waren die beiden letzten Vorrunden am zweiten Turniertag schon fast nur



Bernhard Kreutter (MGF Waldshut) am „Fenster“



Probleme am Blitz: Andrea Reinicke hat hier mit einem Putt am Blitz zu kämpfen. Am Ende gelang es ihr den Ball zur 2 einzulochen.

noch eine Pflichtübung.

Runde 7: Auf Beton teilten wir uns den Sieg mit Österreich 2 vor Tschechien 2, Tschechien 4 und den Niederlanden.

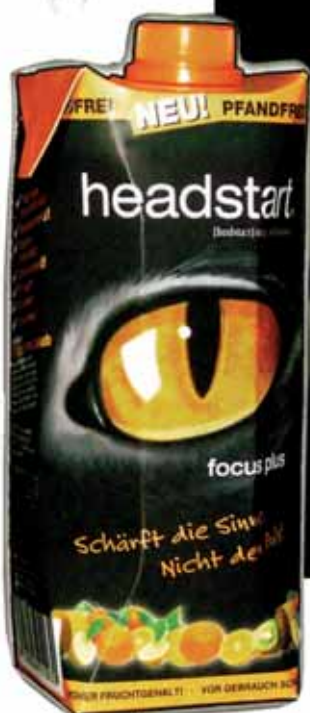
Runde 8: Hinter Tschechien 4 und Österreich 2 wurden wir auf Eternit dann nur Dritter. Doch reichte das, um mit 51 Punkten klar Sieger in der Gruppe B zu werden.

Damit stand fest, dass wir im Halbfinale gegen Österreich 1 ran mussten. Mit 120:116 auf Beton lagen wir zunächst deutlich zurück. Auf Eternit glichen wir nicht nur den Rückstand aus, sondern erkämpften uns auch schon einen eigentlich respektablen Vorsprung von 5 Punkten. Doch die gingen dann auf den letzten Bahnen wieder verloren. Zum Schluss gewannen wir, zwar auf Eternit mit 93:95, lagen aber insgesamt doch noch 2 Punkte zurück.

Das Spiel um Platz 3 brachte uns wieder mit unserem Vorrundengegner Tschechien 2 zusammen. Jetzt lief es genau anders herum. Auf Eternit verloren wir 4 Punkte (99:95), konnten auf Beton wieder 2 Punkte wettmachen, mussten aber dann doch nur mit dem 4. Platz vorlieb nehmen.

Wenn auch die Platzierung nicht unbedingt unserer Erwartung entsprach, waren wir mit dem Ausflug nach Cheb dennoch nicht ganz unzufrieden. Wir glauben, dass der NC für die Vorbereitung auf die EM, vor allem durch die wechselnden Wetterbedingungen für uns sehr wertvoll war und fahren deshalb mit großer Zuversicht im August zur Senioren-Europameisterschaft nach Tschechien.

Erich Hess
DMV-Seniorenreferent
Fotos: Erich Hess



Bestellungen unter
www.minigolf-marketing.de

headstart.
focus plus



- SOCKEN IN SANDALEN -
SIEHT MAN WIRKLICH NOCH!

- "VERSCHWUNDENE BÄLLE" -
SCHULDIGE, SCHÄMT EUCH

- MINIGOLF-
KURPARK-
ANLAGEN
AM FEIER-
TAG -
VOLLER
GEHT'S
NIMMER!



+ selbstgemachtes Eis -
lohnt sich wirklich, pro-
bier's doch mal aus!

+ DJM 2010 - Berlin ist
immer eine Reise wert!

+ Sachpreise statt
Pokale - Zeit wird's!



Youth Zone-Kreuzworträtsel

Umlaute erlaubt!

- 1 Austragungsort des JNC 2010
- 2 Lenas Siegersong in Oslo
- 3 Csaba Palinkas kommt aus...
- 4 In welcher Stadt ist die Geschäftsstelle des DMV
- 5 Deutscher Jugendmeister 2008: Sascha ...
- 6 Harald ... (Foto Mitte)
- 7 Kürzlich zurückgetretener Bundespräsident: Horst...
- 8 Hauptstadt des Gastgeberlandes der Fußball-WM
- 9 Die Anti-Dopingorganisation Deutschlands
- 10 Wo steht das Gebäude (Foto links oben)
- 11 Umgangssprachlich für diese Bahn (Foto links unten)



Die gekennzeichneten Felder ergeben richtig zusammengesetzt ein Lösungswort. Schickt dieses Lösungswort bis zum 27.07.2010 an pressesprecher@minigolfjugend.de. Zu gewinnen gibt es 3x1 Ball nach Wahl. Viel Spaß! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Tobias Heintze, DMJ-Pressesprecher

Dennis Löschmann ist neuer Jugendsprecher!

Ich bin durch meinen Vater zum Minigolf gekommen. Wir sind damals regelmäßig zusammen spielen gegangen und irgendwann haben wir dann an einem Freizeitturnier teilgenommen. Ab 2001 habe ich in einer Freizeitliga gespielt und bin 2004 in einen Verein eingetreten - seit 2005



spiele ich für den Tempelhofer MV. Meine größten Erfolge sind die beiden Team-Goldmedaillen bei der JWM 2008 und der JEM 2009 und der 8. Einzelrang bei der JEM in Waldshut. Ich habe mein Abi erfolgreich abgeschlossen und studiere nun Energie- und Prozesstechnik. Ich freue mich sehr darüber, Euer Jugendsprecher zu sein und möchte aktiv für und mit Euch arbeiten. Dafür benötige ich Euren Input. Wenn Ihr Fragen oder Anregungen habt, meldet Euch einfach unter jugendsprecher@minigolfjugend.de.

Dennis Löschmann

610 Millionen Euro für den Sport.



**40 JAHRE
GLÜCKSSPIRALE**
**40 JAHRE
GUTE TATEN**

Bereits seit 40 Jahren fördert die GlücksSpirale gemeinnützige Institutionen:
350 Millionen Euro für den Denkmalschutz, 490 Millionen Euro für die Wohlfahrt
und 610 Millionen Euro für den Sport.

Die Rentenlotterie, die Gutes tut.

Spielteilnahme ab 18.
Glücksspiel kann süchtig machen.
Beratung unter Tel. 0800 1 37 27 00.



GlücksSpirale

LOTTO®

Immer mit vollem Einsatz dabei!? - Last und Lust neue Mitglieder zu gewinnen -

Wer Minigolf als Wettkampfsport betreibt, der muss das kompromisslos tun oder es ganz bleiben lassen!? Wochenenden zum Training, Wochenenden für Wettkämpfe, nicht viel dazwischen, das steht im Anforderungsprofil des richtigen Minigolfers/der richtigen Minigolferin. Einer der zuweilen ungewollt spaßigen Teilnehmer am Internetforum www.mein-awwi.de brachte es vor einiger Zeit auf den Punkt und kündigte an, er höre jetzt auf mit dem Minigolfen, dann habe er „endlich wieder mehr Freizeit“. Minigolfen als ernsthafte Betätigung, schwere Arbeit gar, die so gar nichts mehr mit Freizeit zu tun hat? In der Tat: Wer „Minigolf light“ sucht, ab und zu ein kleiner Wettkampf, ein bisschen mehr Spaß als Ehrgeiz – und bitte auch nicht von frühmorgens bis kurz vor der Dämmerung, der findet heute bestenfalls eine Handvoll Welcome-Cup-Turniere bei uns, die seinen Wünschen entsprechen. Natürlich, dem eingefleischten Minigolf-Wettkampfsportler macht das gar nichts aus, er ist den Aufwand gewohnt, er will das so und mancher braucht das auch so.



Interessierte Freizeitminigolfer in Bad Godesberg. Wie wandelt man das Interesse in eine Vereinsmitgliedschaft?

Unerforscht ist noch, inwiefern die Rundenzahl das Ergebnis beeinflusst – provokant gefragt, ob bei kürzeren Wettkämpfen mit weniger Runden nicht mehr die Besten gewinnen würden. Vielleicht haben wir in unseren Reihen einen angehenden Sportwissenschaftler, der im Rahmen einer Diplomarbeit dieser Frage nachgeht, der sich durch die Trainingslehre und Wettkampfpraxis arbeitet und die Ergebnislisten großer Wettkämpfe des letzten Jahrzehnts durchwühlt, um die Frage zu beantworten: Was hätte sich verändert, wenn diese Turniere bereits nach der Hälfte der angesetzten Distanz zu Ende gegangen wären? Unabhängig von dieser Frage besteht kein Zweifel, dass unser derzeitiges, aus über 40 Jahren über-

kommenes Turniersystem inzwischen ein Bremsklotz für die Mitgliederentwicklung ist, den wir – je schneller desto besser – mit neuen Ideen beseitigen müssen, wenn wir nicht im eigenen Saft kochen und in der Bedeutungslosigkeit versinken wollen.

Die Gewinnung neuer Mitglieder kann natürlich nur den Vereinen gelingen, aber der DMV und die Landesverbände müssen die geeigneten Rahmenbedingungen schaffen – der DMV versucht das bisher, indem er Veranstaltungsvorschläge macht und unterstützt, wie z.B. Familiensportfeste oder das Minigolf-Sportabzeichen, die MinigolfCard als Einsteigerofferte bereit hält und seine Beitragsordnung so gestaltet, dass Landesverbände und damit auch die Vereine nicht wie früher für neue Mitglieder erst einmal mit höherem Beitrag bestraft werden. Die Minigolf Marketing GmbH greift dazu den Landesverbänden bei der Gründung von neuen Vereinen finanziell spürbar unter die Arme und hat auch sonst noch viel Interessantes in dieser Richtung zu bieten.

Ein guter Teil unserer Vereine bedient sich dieser Angebote, natürlich ganz besonders dort, wo der Landesverband noch eigene Angebote draufsetzt – beispielhaft seien die Breitensportbälle des NBV genannt.

Aufwand und Ergebnis passen im Moment aber nicht mehr so zusammen, wie wir es gewohnt waren, denn es gibt immer weniger Menschen, die bereit sind, den heute von Anfang an in unserer Sportart geforderten zeitlichen Einsatz zu bringen. Um zu verhindern, dass unsere Ideen und Anstrengungen zur Mitgliedergewinnung im Nichts verpuffen, müssen wir bereit sein, unsere Wettkampfstrukturen im Einsteigerbereich „verbraucherfreundlicher“ zu machen, mit geringen Entfernungen, erheblich verkürzten Wettkämpfen und mehr Heimspielen – ein Denkmodell dafür wären z.B. Kreisklassen mit 4 Mannschaften, die in Hin- und Rückspielen, die nur zwei Runden dauern, Person gegen Person (wie heute schon im DMV-Pokal), ihre Meister ausspielen.

Solche und ähnliche Ideen, die das Ziel haben, Minigolf-Einsteiger mit interessanten, aber deutlich kürzeren Turnieren in unsere Vereine zu bekommen, suchen wir derzeit.

Wer solche Ideen hat, der möchte sie uns bitte mitteilen an:

vizepraesident-breitensport@minigolfsport.de

Nachdem nun die anderen Rahmenbedingungen geschaffen sind sollte es uns mit dem richtigen Einsteigerkonzept gemeinsam gelingen, bei der Mitgliederwerbung wieder in die Erfolgsspur zurückzukehren.

Michael Seiz
DMV-Vizepräsident-Breitensport
Foto: Achim Braungart Zink

Nutzt den GIRLSDAY!

Freies Spiel für alle Mädchen auf deutschen Minigolfanlagen am 14. August 2010!
Bei Euch auch??



Fotos: DMJ

- ☞ Wollt Ihr auch Nachwuchsspieler in Eurem Verein?
- ☞ Sucht Ihr auch (verzweifelt) nach einer Jugendmannschaft?
- ☞ Wollt Ihr vielleicht auch eine nette Schülermannschaft in Eurem Verein?
- ☞ Wolltet Ihr schon immer auch mal wieder ein paar Mädchen in Eurem Verein?

JA?? Dann tut was dafür!

Am 14. August 2010 wird es den ersten **GIRLSDAY** im deutschen Minigolf geben. Beteiligt Euch mit Eurem Verein an dieser Aktion der DMJ.

Was müsst Ihr dafür tun?

- ☞ Werbung machen
- ☞ Tagesprogramm entwickeln - wenn möglich!

Wie hilft Euch die DMJ bei diesem Vorhaben?

- ☞ Flyer für die Werbung
- ☞ Preise für die besten Vereinsprogramme

Ich wünsche Euch viel Spaß bei der Planung und gutes Gelingen Eurer Aktionen.

Barbara Schmid
 DMJ-Vorsitzende



Game`N Fun

Your partner in
 Minigolf

Produktion und Vertrieb von
 Minigolf-Anlagen und Zubehör.

Weitere Freizeit-Anlagen wie
 Pit-Pat und Adventuregolf.

Bahnensanierung durch unser
 Fachpersonal

Tel. + 49 (0) 751/22 919
 Fax + 49 (0) 751/17 462
 Internet: www.gamenfun.de
 e-mail: service@gamenfun.de



Ballneuheiten 2010/1

RV-140 G= 38, H= 31, S=ca. 6
 erscheint im März

RV 141 G= 38, H= 31, S= 12
 erscheint im März

RV 051 G=43, H= 22, S= 13
 Farbe: graublau
 erscheint im März

RV 055 G=43, H= 722 S= 35
 Farbe: blauorange
 erscheint im März



Game`N Fun
 Ruff Golfshop KG
 Bleicherstr. 16 A
 88212 Ravensburg

1. Bundesliga: Hardenberg souverän, Göttingen strauchelt kurz vorm Ziel

Bensheim, Marsberg, Künzell, das waren die ersten drei Stationen der „Bundesligarückrunde“. Hardenberg und Göttingen lauten die Tabellenführer sowohl vor diesen Spieltagen als auch danach. So einfach sich diese Tatsachen anhören, die Unterschiede zwischen der Herren- und der Damenkonkurrenz könnten nicht größer sein.

Bei den Herren haben die Titelverteidiger aus Velbert-Neuiges den Titel bereits einen Spieltag vor Schluss mit 14 Punkten Vorsprung sicher.

Dabei trat die Erlbruch-Truppe nicht immer so stark auf wie bei den zwei Spieltagen in 2009. Im hessischen Bensheim-Auerbach lag die „Company“ zwar knapp mit einem Schlag hinter dem Sieger, musste sich jedoch mit Arheilgen und Mainz gleich zwei Mannschaften geschlagen geben.

Nach einem souveränen Sieg auf Filz beim Regenspieltag in Marsberg war es in Künzell auf dem selben Untergrund das Team aus Dormagen-Brechten, das für Hardenberger weitere 2 Punkte Verlust bedeutete. Souverän war die Leistung um den in dieser Saison wieder erstarkten Mike Mann dennoch, was ein Blick auf die Tabelle beweist.

Den Qualifikationsplatz für den Europacup hinter den Hardenbergern belegt im Moment die SG Arheilgen. Bei den Hessen läuft es nach der Rückkehr des Deutschen Meisters von 2007, Daniel Klosek, deutlich runder. Nach zwei vierten Plätzen belegte das Team nun die Plätze 1, 2 und 3. Der Kampf um den Europacup geht am letzten Spieltag in Cuxhaven in die letzte Runde, denn nur zwei Punkte trennen Dormagen-Brechten von den Arheilgern.

Die Mainzer holten für die Rückrunde den Routinier Roman Kobisch zurück ins Team. Den Rheinhessen gelang so der Sprung auf den Relegationsplatz. Der Aufsteiger aus Tempelhof übernahm in Künzell erstmals die rote Laterne und wird es schwer haben, diese noch abzugeben.

Für die Mainzer bleibt die Hoffnung auf den direkten Klassenerhalt. 4 Punkte trennt das Team vom Niendorfer MC, die jedoch die Anlage in Cuxhaven besser kennen dürften und somit mit einem kleinen

Vorteil ins Rennen gehen werden.

Bei den Damen zeigten die Göttinger Damen zu Beginn des Jahres erst einmal Nervenstärke. Mit 2 Schlägen Vorsprung gewannen die Damen um die Bundesliga-Beste Nicole Piechotta den Spieltag in Bensheim, anschließend auch noch den Spieltag in Marsberg, der wegen anhaltender Regenfälle nach der dritten Runde abgebrochen werden musste. Bedauerlich für die Mainzer Damen, die leider zu spät die Aufholjagd begannen, indem sie in der dritten Runde auf 6 Schläge aufschließen konnten.

Doch wie sagt man so schön: Das gleicht sich im Laufe der Saison aus. Und so war es dann in Künzell. Ein erneuter Regenspieltag meinte es dieses Mal nicht gut mit den Niedersachsen. Zwei Schläge hinter Cuxhaven (5 Schläge aufgeholt) kam Göttingen nur auf dem 4. Platz ins Ziel. Was nach dem 4. Spieltag für viele wie der sichere Meistertitel aussah, entwickelte sich innerhalb eines Tages zum Albtraum für Göttingen: 6 Punkte verspielt, und das gegen die filzunerfahreneren Teams aus Olching und Cuxhaven, Punktgleichheit vor dem letzten Spieltag. Für den Zuschauer kann es nicht mehr Spannung geben, aber die Göttingerinnen hätten sich den Spieltag in Cuxhaven gerne ruhiger vorgestellt.

Hinter dem Spitzenduo kämpfen Bensheim und



Schafft Alice Kobisch mit ihren Mainzerinnen noch den Titelgewinn?

Cuxhaven um den dritten Medaillenplatz. Der Vorteil hier liegt bei den „Möven“ aus Cuxhaven, die mit Vorsprung bei ihrem Heimspiel antreten. Für Olching geht es wohl nur darum, sich nochmals Selbstvertrauen für die anstehende Relegation zu holen. Nebenbei fand am Spieltag in Marsberg ein Schiedsrichterlehrgang statt. Viel lernen konnten die angehenden A-Lizenzinhaber wahrlich, denn immer wieder war auf Grund der Wetterkapriolen Finger-spitzengefühl gefragt. Am Ende ging es, wie am Spieltag drauf in Künzell wetterbedingt einfach nicht, die Teilnehmer über die volle Distanz zu bringen.

Achim Braungart Zink
Redaktion

Fotos: Achim Braungart Zink



Mike Mann spielte in Marsberg mit 81 Schlägen groß auf!

Ergebnisse 1. Bundesliga

3. Spieltag Herren (Bensheim)

1. 1. MGC Mainz	650	09:01 Pkt.
1. SG Arheilgen	650	09:01 Pkt.
3. BGS Hardenberg-Pötter	651	06:04 Pkt.
4. MGC Dormagen-Brechten	658	04:06 Pkt.
5. Niendorfer MC	677	02:08 Pkt.
6. Tempelhofer MV	707	00:10 Pkt.

4. Spieltag Herren (Marsberg)

1. BGS Hardenberg-Pötter	534	10:00 Pkt.
2. SG Arheilgen	547	08:02 Pkt.
3. Niendorfer MC	561	06:04 Pkt.
4. MGC Dormagen-Brechten	574	04:06 Pkt.
5. 1. MGC Mainz	577	02:08 Pkt.
6. Tempelhofer MV	632	00:10 Pkt.

5. Spieltag Herren (Künzell)

1. MGC Dormagen-Brechten	391	10:00 Pkt.
2. BGS Hardenberg-Pötter	392	08:02 Pkt.
3. 1. MGC Mainz	407	05:05 Pkt.
3. SG Arheilgen	407	05:05 Pkt.
5. Niendorfer MC	408	02:08 Pkt.
6. Tempelhofer MV	456	00:10 Pkt.

Gesamttabelle

1. BGS Hardenberg-Pötter	2456	44:06 Pkt.
2. SG Arheilgen	2527	30:20 Pkt.
3. MGC Dormagen-Brechten	2533	28:22 Pkt.
4. Niendorfer MC	2566	20:30 Pkt.
5. 1. MGC Mainz	2584	16:34 Pkt.
6. Tempelhofer MV	2714	12:38 Pkt.

3. Spieltag Damen (Bensheim)

1. 1. MGC Göttingen	332	08:00 Pkt.
2. 1. MGC Mainz	334	06:02 Pkt.
3. MSC Bensheim-Auerbach	348	04:04 Pkt.
4. MC „Möve“ Cuxhaven	358	02:06 Pkt.
5. MSK Olching	374	00:08 Pkt.

4. Spieltag Damen (Marsberg)

1. 1. MGC Göttingen	288	08:00 Pkt.
2. 1. MGC Mainz	294	06:02 Pkt.
3. MSC Bensheim-Auerbach	307	04:04 Pkt.
4. MC „Möve“ Cuxhaven	332	02:06 Pkt.
5. MSK Olching	343	00:08 Pkt.

5. Spieltag Damen (Künzell)

1. 1. MGC Mainz	318	08:00 Pkt.
2. MSK Olching	322	06:02 Pkt.
3. MC „Möve“ Cuxhaven	333	04:04 Pkt.
4. 1. MGC Göttingen	335	02:06 Pkt.
5. MSC Bensheim-Auerbach	355	00:08 Pkt.

Gesamttabelle

1. MGC Göttingen	1431	32:08 Pkt.
2. 1. MGC Mainz	1438	32:08 Pkt.
3. MC „Möve“ Cuxhaven	1530	15:25 Pkt.
4. MSC Bensheim-Auerbach	1522	14:26 Pkt.
5. MSK Olching	1559	07:33 Pkt.



Minigolf - Vom Freizeitspaß zum Leistungssport

Interessante Beschreibung der Entwicklung des Minigolfsports (359 Seiten)

Preis: 16,00 EUR, (inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Bestellungen an:
Minigolf Marketing GmbH
Markus Janssen
Friedlandstraße 28
47829 Krefeld

oder an Markus.Janssen@minigolf-marketing.de

(Bitte geben Sie Name, Adresse und Lieferanschrift an!)

Ergebnisse überregionale Ligen

2. Bundesliga Nord

3. Spieltag Herren (Berlin)

1. VfM Berlin	689	10:00 Pkt.
2. 1. MGC Köln	696	08:02 Pkt.
3. BGSV Kerpen	725	06:04 Pkt.
4. Renickendorfer MGC	726	04:06 Pkt.
5. Bochumer MC	730	02:08 Pkt.
6. 1. MGC Göttingen	729	00:10 Pkt.

4. Spieltag Herren (Göttingen)

1. Bochumer MC	509	10:00 Pkt.
2. 1. MGC Göttingen	532	08:02 Pkt.
3. VfM Berlin	534	06:04 Pkt.
4. BGSV Kerpen	535	04:06 Pkt.
5. 1. MGC Köln	538	02:08 Pkt.
6. Renickendorfer MGC	550	00:10 Pkt.

5. Spieltag Herren (Köln)

1. Bochumer MC	527	10:00 Pkt.
2. 1. MGC Köln	528	08:02 Pkt.
3. VfM Berlin	540	06:04 Pkt.
4. Renickendorfer MGC	544	04:06 Pkt.
5. 1. MGC Göttingen	546	02:08 Pkt.
6. BGSV Kerpen	560	00:10 Pkt.

Gesamttabelle

1. Bochumer MC	2910	38:12 Pkt.
2. 1. MGC Köln	2938	28:22 Pkt.
3. BGSV Kerpen	2978	28:22 Pkt.
4. VfM Berlin	2999	23:27 Pkt.
5. 1. MGC Göttingen	2988	22:28 Pkt.
6. Renickendorfer MGC	3052	11:39 Pkt.

2. Bundesliga Nord

3. Spieltag Damen (Cuxhaven)

1. 1. BGC Celle	293	06:00 Pkt.
2. MGC Oly. Kiel I	304	04:02 Pkt.
3. BGC Diepholz	307	02:04 Pkt.
4. MGC Oly. Kiel II	312	00:06 Pkt.

4. Spieltag Damen (Preetz)

1. MGC Oly. Kiel I	306	06:00 Pkt.
2. 1. BGC Celle	311	04:02 Pkt.
3. BGC Diepholz	323	02:04 Pkt.
4. MGC Oly. Kiel II	346	00:06 Pkt.

5. Spieltag Damen (Diepholz)

1. MGC Oly. Kiel I	306	06:00 Pkt.
2. BGC Diepholz	307	04:02 Pkt.
3. 1. BGC Celle	310	02:04 Pkt.
4. MGC Oly. Kiel II	327	00:04 Pkt.

Gesamttabelle

1. MGC Oly. Kiel I	1504	24:06 Pkt.
2. 1. BGC Celle	1492	20:10 Pkt.
3. BGC Diepholz	1548	12:18 Pkt.
4. MGC Oly. Kiel II	1586	04:26 Pkt.

2. Bundesliga Süd

3. Spieltag Herren (Mannheim)

1. 1. MGC Mannheim	527	10:00 Pkt.
2. 1. MGC Mainz II	553	08:02 Pkt.
3. 1. MGC Ludwigshafen	555	06:04 Pkt.
4. SG Arheilgen II	560	04:06 Pkt.
5. 1. NMC Kelheim	562	02:08 Pkt.
6. MGC Murnau	564	00:10 Pkt.

4. Spieltag Herren (Kelheim)

1. MGC Murnau	714	10:00 Pkt.
2. 1. NMC Kelheim	723	08:02 Pkt.
3. 1. MGC Ludwigshafen	729	06:04 Pkt.
4. 1. MGC Mainz II	739	04:06 Pkt.
5. SG Arheilgen II	742	02:08 Pkt.
6. 1. MGC Mannheim	754	00:10 Pkt.

5. Spieltag Herren (Arheilgen)

1. 1. MGC Mannheim	538	10:00 Pkt.
2. SG Arheilgen II	551	08:02 Pkt.
3. 1. MGC Ludwigshafen	554	06:04 Pkt.
4. 1. MGC Mainz II	569	04:06 Pkt.
5. 1. NMC Kelheim	570	02:08 Pkt.
6. MGC Murnau	599	00:10 Pkt.

Gesamttabelle

1. 1. MGC Mannheim	3033	34:16 Pkt.
2. 1. MGC Ludwigshafen	3050	34:16 Pkt.
3. 1. MGC Mainz II	3068	34:16 Pkt.
4. 1. NMC Kelheim	3087	20:30 Pkt.
5. SG Arheilgen II	3112	16:34 Pkt.
6. MGC Murnau	3145	12:38 Pkt.



Fachberatung
Standortanalyse
Planung & Design
Bauausführung
Gestaltung
Zubehör

GOLF FOR ALL







Tourgreen e.K.
Golfanlagenbau
Grabenstrasse 2
D - 96149 Breitengüßbach/Bayern
FON: 09544 - 987737
FAX: 09544 - 9854767
info@tourgreen.de
www.tourgreen.de

TOUR GREEN

Ergebnisse überregionale Ligen

2. Bundesliga Süd

3. Spieltag Damen (Arheilgen)

1. SG Arheilgen I	300	08:00 Pkt.
2. MSK Olching II	328	06:02 Pkt.
3. MGC Schwaikheim	329	04:04 Pkt.
4. 1. BGC Singen	347	01:07 Pkt.
4. SG Arheilgen II	347	01:07 Pkt.

4. Spieltag Damen (Olching)

1. SG Arheilgen I	396	08:00 Pkt.
2. MSK Olching II	397	06:02 Pkt.
3. MGC Schwaikheim	401	04:04 Pkt.
4. 1. BGC Singen	418	02:04 Pkt.
5. SG Arheilgen II	448	00:08 Pkt.

Gesamttabelle

1. SG Arheilgen I	1438	32:00 Pkt.
2. MSK Olching II	1510	18:14 Pkt.
3. MGC Schwaikheim	1506	14:18 Pkt.
4. 1. BGC Singen	1545	09:23 Pkt.
5. SG Arheilgen II	1608	07:25 Pkt.

In der 2. Bundesliga Süd der Damen werden in der Saison 2009/2010 nur 5 Spieltage ausgespielt!

Regionalliga West

3. Spieltag Herren (Bergisch Land)

1. BGC Bergisch Land	543	10:00 Pkt.
2. Bochumer MC II	556	08:02 Pkt.
3. MSK Neheim-Hüsten	564	06:04 Pkt.
4. 1. MSC Wesel	569	04:06 Pkt.
5. MGC Dorm.-Brecht II	574	02:08 Pkt.
6. BGC Bakumer Tal Herten	599	00:10 Pkt.

4. Spieltag Herren (Neheim)

1. MSK Neheim-Hüsten	697	10:00 Pkt.
2. 1. MSC Wesel	712	08:02 Pkt.
3. BGC Bergisch Land	722	06:04 Pkt.
4. MGC Dorm.-Brecht II	732	04:06 Pkt.
5. BGC Bakumer Tal Herten	760	02:08 Pkt.
6. Bochumer MC II	806	00:10 Pkt.

5. Spieltag Herren (Herten)

1. BGC Bergisch Land	370	10:00 Pkt.
2. BGC Bakumer Tal Herten	706	08:02 Pkt.
3. MGC Dorm.-Brecht II	709	06:04 Pkt.
4. MSK Neheim-Hüsten	711	04:06 Pkt.
5. 1. MSC Wesel	735	02:08 Pkt.
6. Bochumer MC II	740	00:10 Pkt.

Gesamttabelle

1. BGC Bergisch Land	3291	42:08 Pkt.
2. MSK Neheim-Hüsten	3326	30:20 Pkt.
3. MGC Dorm.-Brecht II	3362	26:24 Pkt.
4. 1. MSC Wesel	3379	20:30 Pkt.
5. Bochumer MC II	3435	18:32 Pkt.
6. BGC Bakumer Tal Herten	3440	14:36 Pkt.

Regionalliga Südwest

3. Spieltag Herren (Lorsch)

1. MGC putter Künzell	596	10:00 Pkt.
2. MGC Millenium Lorsch	599	08:02 Pkt.
3. SV Dreieichenhain	606	06:04 Pkt.
4. 1. KC Homburg	609	04:06 Pkt.
5. TSV Pfungstadt	635	02:08 Pkt.
6. MGC Wetzlar	711	00:10 Pkt.

4. Spieltag Herren (Wetzlar)

1. MGC putter Künzell	561	10:00 Pkt.
2. 1. KC Homburg	577	08:02 Pkt.
3. TSV Pfungstadt	598	06:04 Pkt.
4. MGC Millenium Lorsch	622	04:06 Pkt.
5. SV Dreieichenhain	623	01:09 Pkt.
5. MGC Wetzlar	623	01:09 Pkt.

5. Spieltag Herren (Dreieichenhain)

1. 1. KC Homburg	561	10:00 Pkt.
2. TSV Pfungstadt	570	08:02 Pkt.
3. MGC putter Künzell	571	06:04 Pkt.
4. MGC Millenium Lorsch	581	04:06 Pkt.
5. SV Dreieichenhain	595	02:08 Pkt.
6. MGC Wetzlar	615	00:10 Pkt.

Gesamttabelle

1. MGC putter Künzell	2834	44:06 Pkt.
2. 1. KC Homburg	2853	38:12 Pkt.
3. TSV Pfungstadt	2926	26:24 Pkt.
4. MGC Millenium Lorsch	2984	24:26 Pkt.
5. SV Dreieichenhain	2970	17:33 Pkt.
6. MGC Wetzlar	3161	01:49 Pkt.

Regionalliga Süd

3. Spieltag Herren (Waldshut)

1. BGC Heilbronn	723	10:00 Pkt.
2. MGF Waldshut	729	08:02 Pkt.
3. MGF Hilzingen	745	06:04 Pkt.
4. 1. BGC Singen	749	04:06 Pkt.
5. BGC Ditzingen	791	02:08 Pkt.
6. MC Ilvesheim	827	00:10 Pkt.

4. Spieltag Herren (Ilvesheim)

1. MC Ilvesheim	569	09:01 Pkt.
1. BGC Heilbronn	569	09:01 Pkt.
3. 1. BGC Singen	576	06:04 Pkt.
4. MGF Waldshut	588	04:06 Pkt.
5. MGF Hilzingen	592	02:08 Pkt.
6. BGC Ditzingen	603	00:10 Pkt.

5. Spieltag Herren (Hilzingen)

1. MGF Hilzingen	519	10:00 Pkt.
2. MGF Waldshut	525	08:02 Pkt.
3. 1. BGC Singen	543	06:04 Pkt.
4. BGC Heilbronn	563	04:06 Pkt.
5. BGC Ditzingen	578	02:08 Pkt.
6. MC Ilvesheim	581	00:10 Pkt.

Gesamttabelle

1. BGC Heilbronn	2927	39:21 Pkt.
2. MGF Waldshut	2938	32:18 Pkt.
3. MGF Hilzingen	2951	32:18 Pkt.
4. 1. BGC Singen	2964	26:24 Pkt.
5. MC Ilvesheim	3065	17:33 Pkt.
6. BGC Ditzingen	3109	06:44 Pkt.

NAH AM URSPRUNG
WEIT IM VORSPRUNG



NUSSER
Bänke fürs Leben

JWS Nusser GmbH & Co. KG
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-113
www.gartenbank.de

DESIGN UND NUTZEN
IM EINKLANG



BECK
Möblierung für Aussen

Beck GmbH & Co. KG
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-300
www.gartenbank.de

Alle Ergebnisse der überregionalen Ligen und weiterer nationaler und internationaler Turniere finden auch auf der Homepage des DMV:

www.MinigolfSport.de

Ausgabe 2/2010

Ergebnisse überregionale Ligen

Regionalliga Südost

3. Spieltag Herren (Neutraubling)

1. BGC Neutraubling	710	08:00	Pkt.
2. OMGC Ingolstadt	719	06:02	Pkt.
3. ASV Pegnitz	721	04:04	Pkt.
4. 1. BGC Landshut	759	02:06	Pkt.
5. TG Höchberg	764	00:08	Pkt.

4. Spieltag Herren (Ingolstadt)

1. BGC Neutraubling	646	08:00	Pkt.
2. OMGC Ingolstadt	667	06:02	Pkt.
3. ASV Pegnitz	668	04:04	Pkt.
4. TG Höchberg	690	02:06	Pkt.
5. 1. BGC Landshut	603	00:08	Pkt.

5. Spieltag Herren (Landshut)

1. OMGC Ingolstadt	426	08:00	Pkt.
2. ASV Pegnitz	440	06:02	Pkt.
3. BGC Neutraubling	443	04:04	Pkt.
4. 1. BGC Landshut	445	02:06	Pkt.
5. TG Höchberg	454	00:08	Pkt.

Gesamttabelle

1. OMGC Ingolstadt	3017	32:08	Pkt.
2. BGC Neutraubling	3046	28:12	Pkt.
3. ASV Pegnitz	3068	25:15	Pkt.
4. TG Höchberg	3145	11:29	Pkt.
5. 1. BGC Landshut	3167	04:36	Pkt.

Regionalliga Nord

3. Spieltag Herren (Cuxhaven)

1. SV Oly. Braunschweig	538	10:00	Pkt.
2. MC „Möve“ Cuxhaven	544	08:02	Pkt.
3. MGC Oly. Kiel	559	06:04	Pkt.
4. TSV Salzgitter	561	04:06	Pkt.
5. MC Flora Elmshorn	575	02:08	Pkt.
6. Niendorfer MC II	592	00:10	Pkt.

4. Spieltag Herren (Braunschweig)

1. Niendorfer MC II	545	10:00	Pkt.
2. SV Oly. Braunschweig	553	08:02	Pkt.
3. TSV Salzgitter	556	06:04	Pkt.
4. MC „Möve“ Cuxhaven	580	04:06	Pkt.
5. MGC Oly. Kiel	589	02:08	Pkt.
6. MC Flora Elmshorn	590	00:10	Pkt.

5. Spieltag Herren (Niendorf)

1. MGC Oly. Kiel	568	10:00	Pkt.
2. MC „Möve“ Cuxhaven	572	08:02	Pkt.
3. Niendorfer MC II	577	06:04	Pkt.
3. MC Flora Elmshorn	577	04:06	Pkt.
5. TSV Salzgitter	589	02:08	Pkt.
6. SV Oly. Braunschweig	591	00:10	Pkt.

Gesamttabelle

1. MGC Oly. Kiel	2792	36:14	Pkt.
2. SV Oly. Braunschweig	2786	27:23	Pkt.
3. Niendorfer MC II	2801	27:23	Pkt.
4. MC „Möve“ Cuxhaven	2803	27:23	Pkt.
5. TSV Salzgitter	2795	26:24	Pkt.
6. MC Flora Elmshorn	2874	07:43	Pkt.

Regionalliga Ost

In der Saison 2009/2010 wird keine Regionalliga Ost ausgespielt.

Information

Der letzte Spieltag der überregionalen Ligen findet am 20.06.2010 statt, die 1. Bundesliga spielt bereits am 19.06.2010.

Auf Grund der zeitlichen Verzögerungen, die nach Erstellung der Ausgabe bis hin zum Druck entstehen, wird diese Ausgabe erst nach diesen Terminen erscheinen.

Wir werden die Ergebnisse der Ligen und natürlich einen ausführlichen Bericht über das Herzschlagfinale der Damen in der Bundesliga in der 3. Ausgabe des Minigolf Magazins veröffentlichen.

Der Redaktionsschluss für die 3. Ausgabe ist der **28.07.2010!**

Achim Braungart Zink
Redaktion

mit online-shop

3^D

www.3d-minigolf.at

Internetbestellungen werden belohnt!!
Ab einem netto Warenwert von 60 € im 3D-Shop ist die Lieferung portofrei.

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
D-96049 Bamberg

phone +49/(0)951/52705
fax +49/(0)951/52711
funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Geldanlagen
bei uns
immer eine
EINS!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

VOLKSBANK BAD MÜNDER eG
www.vbbadmuender.de
... unsere Bank!

26. Nostalgietreff der Minigolfer im Golf im Ersten Golfclub Westpfalz Schwarzbachtal

Zum traditionellen 26. Nostalgie-Treff 2010 der Minigolfer im Golf trafen sich wieder am Himmelfahrts-Wochenende 24 ehemalige Minigolfer mit Begleitung (der Durchschnitt aller Treffs liegt bei 28). In den Ersten Golfclub Westpfalz Schwarzbachtal hatten Gisela Seib und Herbert Probst (wieder nach 2006) als Gastgeber eingeladen.

Auch der diesjährige Nostalgietreff trug zur freundschaftlichen Verbundenheit der ehemaligen Minigolfer bei, um Erlebnisse aus früheren Minigolftagen wach zu halten.



Die Teilnehmer des Nostalgietreffs 2010

Das gemeinsame „Mannschaftshotel“ war wieder das Hotel „Zum Schwan“ in Wald Fischbach. Natürlich war RKG, Rudolf Klempt-Gießing, der im nächsten Monat 90 Jahre alt wird und Initiator der Nostalgietreffs ist, mit seiner Frau Hannelore mit von der Partie.

Da zahlreiche Nostalgiker schon Tage zuvor angereist waren, gehörten zum Rahmen- und Aufwärmprogramm dieses Nostalgietreffs nicht nur Probegolfunden auf dem Platz in der Westpfalz, sondern auch Golfen im nahen Frankreich oder Ausflüge zur Schuhmeile in Hauenstein, zum Outlet in Zweibrücken oder Ausflüge nach Straßburg oder Trier. Die Auslosung der 2er-Teams, fand am Vorabend des Turniers im Golfclub statt. Es wurde eifrig erzählt, auch an frühere Minigolfzeiten erinnert. Je nachdem, wer wem zugelost wurde, gab es immer wieder ein „Oh“ und „Ah“.

Herbert Probst dankte Rudolf Klempt-Gießing mit einem wunderbaren Gedicht für seinen jahrelangen Einsatz für die Nostalgiker und überreichte eine gerahmte Grafik mit Daten und Clublogos aller 26 Treffen. RKG war sichtlich bewegt und dankte seinerseits seiner lieben Hannelore, ohne die er das alles gar nicht geschafft hätte. Beim Abschlussessen gab es für Hannelore extra einen Blumenstrauß. Übrigens konnte RKG dieses Jahr wegen kurzfristig aufgetretenen Bandscheibenproblemen erstmals nicht am Turnier teilnehmen. Erstmals nicht dabei

sein konnte wegen eines Bandscheibenvorfalles Jürgen Celentin.

Gespielt wurde wieder „Vierball-Bestball Zählwettbewerb nach Stableford“ als Team- und Einzelwertung. Fünf 4er-Flights gingen an den Start. Gezählt wird beim Teamwettbewerb pro Loch nur das bessere Ergebnis. Während es die Tage zuvor ziemlich kalt und regnerisch war, erwartete die Teilnehmer am Samstagmorgen - wenn auch kalt und grau in grau - wenigstens trockenes Wetter, gegenüber 2006 sogar eine Wetterbesserung.

Einzelne spielten mit dicken Pullovern oder Skiweste. Kein Wunder, dass sich die schwierigen Bedingungen auch bei den Ergebnissen bemerkbar machten, zumal der landschaftlich wunderschön gelegene Platz durch den Regen sehr nass war, golferisch anspruchsvoll zu spielen ist und zahlreiche Schräglagen und Steigungen aufweist; Pfälzer Wald eben. Deshalb nutzte auch die Mehrzahl der Teilnehmer einen Elektro Golfcart, „man wird ja nicht jünger“. Den Sieg in der Teamwertung holten Herbert Probst (der als Gastgeber auf seinen Preis verzichtete) mit Roswitha Dexheimer vom Heimatclub, welche den Flight netterweise komplettiert hatte (40 Netto-Punkte), vor Gastgeberin Gisela Seib (trotz viel Ausrichterstress) mit Josef Jünger (38). Dritte wurden Roland Wodarz (dank seines überragenden Spiels) und Mathias Kaiser (35).

Die Einzel-Resultate - Gruppe A: Hinter Brutto-Sieger Roland Wodarz (31 Netto Punkte), rangierten Josef Jünger (29), Wolfgang Sachs (28) und Hans-Christian Gattermann (25). Gruppe B: Hier gewann mit 37 Punkten Roswitha Dexheimer vor Gisela Seib (31) und Dietrich „Otto“ Funke (29). Das beste Einzel-Bruttoergebnis aller Teilnehmer (ohne Berücksichtigung des Handicaps) spielte mit 20 Punkten Roland Wodarz.

Als Preise für die Sieger hatten sich Gisela und Herbert etwas ganz Originelles einfallen lassen, und zwar einerseits eine gerahmte Grafik mit Daten und Clublogos aller bisherigen 26 Nostalgietreffs und andererseits wunderschöne Badetücher mit dem eingewebten Schriftzug „Nostalgietreff 2010“.

Anschließend fand das gemeinsame Essen im Clubhaus statt. Dabei wurde das Wetter immer besser, später lugte sogar die Sonne zwischen den Wolken hervor; leider zu spät. Bei der Siegerehrung bedankten sich Brutto-Sieger Roland Wodarz und auch Rudolf Klempt-Gießing im Namen aller für die reibungslose Organisation, die Verpflegung inklusive Getränke auf der Runde und das 4-Gang Menü zum Abschluss.

Wie immer endete der Nostalgietreff mit dem Versprechen eines hoffentlich gesunden Wiedersehens 2011. Der 27. Nostalgietreff 2011 soll bei Wolfgang Sachs im GC Lipperland zu Lage stattfinden.

Text und Foto:
Mathias Kaiser, Lahnau

NBV - Westdeutsche Kombiturniere: Die neuen Meister sind gefunden!



Westdeutsche Kombi-Meisterschaften Senioren in Witten Herbede

Ganz anders präsentierte sich die Kombianlage in Witten-Herbede den ca. 70 Seniorinnen und Senioren. So mancher Teilnehmer konnte sich noch an die Wittener Regenspiele erinnern. In 2010 war es morgens noch recht kühl, dann aber gingen die Temperaturen hoch und der sonst immer anwesende Wind war auch nicht da.

Einmal mehr waren die Trainingsbedingungen nicht die Turnierbedingungen. Und so waren die Ergebnisse ordentlich aber nicht überragend. Die beste Runde auf Eternit gelang Thomas Beckmann (Werdohl) mit 20 Schlägen. Jörg Wössner (Kerpen) schaffte als Neu-Senior mit einer 50er Doppelrunde zum Schluss den Titelgewinn. Harald Schröter (MGC Köln) gewann das Stechen gegen den nach dem ersten Tag führenden Ralf Knippschild (Neheim-Hüsten, ebenfalls Neu-Senior) mit einem Ass an Bahn 2 und wurde Zweiter.

Bei den Senioren II gewann der wieder erstarkte Max Koll (218, Lüdenscheid) mit großem Vorsprung vor Klaus Pondruff (228, Lüdenscheid). Der Titelverteidiger Heinz-Theo Giegel (Herten) unterlag Letzterem im Stechen um Rang 2.

Rosemarie Peichotta (237, Velbert-Neuiges) konnte ihren Titel vor Beate König (252, „AS“ Witten) und Sigrid Eiert (254, Bergisch Land) verteidigen.

Mit Anna Kalhöfer (Dortmund-Syburg) und Ingeborg Schmitz (Assindia Essen) traten in diesem Jahr einmal wieder zwei Seniorinnen II an. Die Erfahrene Anna (248) lies die Cobigolferin Inge (354) weit hinter sich. Aber das eine ältere Cobigolferin bei einem Kombiturnier antrat, war erfreulich und wird sich hoffentlich weiter ausweiten.



Die Sieger: Klaus Pondruff, Max Koll, Anna Kalhöfer, Rosemarie Peichotta (von links) und die Seniorenmannschaft aus Kerpen

Bei den Seniorenmannschaften spielte das Team aus Kerpen mit Raimund Hoch, Jörg Wössner, Günter

Schwarz und Hans-Jürgen Brandt die besten Eternitrunden und verwiesen nach den zwei Turniertagen den MC 62 Lüdenscheid und die Senioren der BGS Hardenberg-Pötter auf die folgenden Ränge.

Westdeutsche Kombi-Meisterschaften Damen und Herren in Osnabrück

Die Damen und Herren spielten auf der Anlage in Osnabrück Wallendorf, auf der in diesem Jahr auch die Deutschen Meisterschaften ausgetragen werden; ein optimales Training also für alle Teilnehmer. Am Samstag wurden vier Runden auf Beton und am Sonntag die Eternitanlage bespielt.

Antje Kalkbrenner (219, Bad Salzuflen) konnte ihren Vorsprung von den Betonbahnen auf Eternit verteidigen und wurde Westdeutsche Meisterin vor Stefanie Schlösser (229, Kerpen) und Martina Wehner (245, Büttgen).

Die Herren spielten Bahnrekorde ein. Daniel Bakonyi (Kerpen) spielte auf Beton eine 24er Runde und Simon Schneider (MGC Bad Salzuflen) und Lutz Gehnen (BGSV Kerpen) gelang jeweils eine 19er Runde auf Beton.

Sieger bei der Herren wurde Danny Hense (201, MGC Köln), der am ausgeglichsten spielte, vor Frank Seidler (204, Kerpen) und Titelverteidiger Sebastian Heine (207, Wesel).

Jugendkombirangliste beim MGC Köln

Eine faustdicke Überraschung war der Sieg von Marvin Neufeld (Büttgen) bei dem zweiten von drei Ranglistenturnieren der NBV-Jugend. Die Betonanlage in Müngersdorf ist durchaus für niedrige Ergebnisse gut. Aber gleich zwei 24er Runden von Marvin bei diesem Turnier waren schon klasse!

Annika Dellmann (Neheim-Hüsten) siegte mit großem Vorsprung vor Maike Haupt (Herten).



Marvin Neufeld
(HMC Büttgen)

Der Castroper Phillipp Lange sicherte sich Platz 1 bei den Schülern und Vanessa Peuker bei den Schülerinnen.

Christoph Dellmann war erfolgreicher Coach der Neheimer Jugendmannschaft. Diese spielten in den ersten drei Runden jeweils die Bestergebnisse und konnten auch durch eine schwächere Abschlussrunde von den Kölnern nicht mehr eingeholt werden. Ähnlich verlief das Turnier für die Hertener Schülermannschaft, die Erster vor Castrop und Horn-Bad Meinberg wurden.

Ende Juni werden mit einem Kombiturnier in Witten die Westdeutschen Jugendmeister ermittelt.

Ligenberichte

Seit einiger Zeit können für den Bereich der Ligen des NBV umfangreiche Ligenberichte erstellt werden. Dazu steuern aus den verschiedenen Ligen viele Minigolfer kurze Berichte und Bilder bei. Die Zusammenstellungen können meist wenige Tage nach den Spieltagen veröffentlicht werden. Die Ligenberichte sind auf der Homepage des NBV zu finden unter:

<http://nbv-minigolf.de/nbvinfo/liga.htm>.

nEWSLETTER

Aktuelle Infos aus dem Bereich des NBV werden in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht. Die nEWSLETTER sind zu finden unter:

<http://nbv-minigolf.de/nbvinfo/newsletter.htm>

Hans Bullach verstorben

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Nach langer Krankheit verstarb in der Nacht zum 22. Mai 2010 Hans Bullach im Alter von 80 Jahren. Er ist ruhig eingeschlafen.

Nachdem der erste Minigolfverein von Alt-Odenthal, wo Hans das Minigolfen ab 1966 gelernt hatte, 1970 aufgelöst wurde, fand er in Opladen einen neuen Verein. Der Minigolfplatz in Opladen wurde 1978 wegen Bebauung abgerissen, sodass der Opladener Verein auf dem Kölner Platz für 3 Jahre ein Zuhause fand. 1981 löste sich der Opladener Verein auf und Hans wechselte mit seiner Frau Fine zum MGC Bergisch-Gladbach Odenthal. Hier fiel der



Hans Bullach 2008 in Nümbrecht

22.05.2010

Hans Bullach

Minigolfplatz 1989 dem Bau der Hauptpost zum Opfer und so wurde vom Verein als neuer Heimplatz Haßlinghausen gewählt. Bis Ende 2009 hat Hans immer an allen Westdeutschen Meisterschaften, Pokalturnieren und Clubabenden in Haßlinghausen teilgenommen und das Vereinsleben genossen. Auch die jährliche Tour nach San Remo, verbunden mit Urlaub, hat ihm immer gut gefallen. Hans hat für sein Leben gerne Minigolf gespielt und sagte noch zu guter Letzt, dass ihm das Minigolfspielen sehr fehlen würde.

Zum Glück war Hans Anfang März, zur Feier seines 80. Geburtstages, einigermaßen gesund und konnte so seinen Geburtstag mit seinen engsten Freunden in kleinem Kreis feiern und genießen.

Wir sind in tiefer Trauer mit seiner Frau Fine, mit der er fast 60 Jahre das Leben geteilt hat. Wir verlieren in Hans die gute Seele des Vereins. Hans, wir werden auch in Zukunft immer an Dich denken.

MGC Bergisch-Gladbach Odenthal

ALL AROUND

Fun-Sports
MINIGOLF

Für Anlagenbetreiber
Preiswerte Minigolfausstattung
Bahnersatzteile
Anlagenschläger und Bälle
Scorekarten
Hobbyspielerequipment
und vieles mehr

Tel.: 0951/52705 ♦ Fax: 0951/52711 ♦ funsports@t-online.de ♦ www.fun-sports-germany.com

NDR filmt auf der Anlage des Hamburger Minigolf Clubs



Das Medienhighlight aus Sicht des hohen Nordens lieferte der Hamburger Minigolf Club (HMC) ab: Am 11.05.2010 gastierte auf dessen Minigolfanlage in Rahlstedt das NDR-Fernsehen, um mit großem Aufwand live für die beliebte Sendung „Mein Nachmittag“ zu berichten.



Größes NDR-Aufgebot in Hamburg-Rahlstedt: Per Satellit wurde live ins Studio gesendet

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass Minigolf eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen in Deutschland ist, dürften spätestens nach der Sendung letzte Zweifel ausgeräumt worden sein.

Die Freunde vom HMC hatten zuvor kräftig die Werbetrommel gerührt, um Leben in der Bude zu haben, und so präsentierte sich dem Millionenpublikum ein reges und buntes Treiben rund um Minigolf als Freizeitspaß und Minigolf als Sport.



Hier stehe ich und kann's noch immer: Helmut Beißwenger spielt auch im Tumler noch unter 30!

Die Fernsehleute staunten nicht schlecht, als der 86-jährige Helmut Beißwenger vom HMC den lebendigen Beweis antrat, dass man sich auch im

Alter eine erstaunliche Fitness bewahren kann und Minigolfsport auch für ältere Semester möglich ist. Vielleicht hat ihnen aber auch der einbeinige Torsten Offner vom HMC beeindruckt. Der ließ es sich nämlich in der ihm eigenen Art nicht nehmen, an Bahn 18 mit einer Hand und auf einem Bein stehend ein Ass mit Ansage zu machen.

Unterm Strich war das beste Werbung für alle die, die es nach dem langen Winter mal wieder in den Fingern juckt, und wer bisher immer noch nicht wusste, dass Minigolf ein ernstzunehmender Sport sein kann, der wird gestaunt haben. Selbstverständlich gibt es außer diesem TV-Spektakel noch mehr Berichtenswertes aus dem hohen Norden.

So stehen zum Beispiel die Hamburger Kombi-Meister 2010 fest:

Junioren:

Dominik Wentzel (VfL Lohbrügge)

Damen:

Gaby Rahmlow (SV Lurup)

Herren:

Florian Wietz (Niendorfer MC)

Seniorinnen:

Brunhilde Rahmlow (SV Lurup)

Senioren (über 45):

Jens Schacht (Niendorfer MC)

Senioren (über 58):

Uwe Weiß (Niendorfer MC)

Die 1. Herrenmannschaft des Niendorfer MC (das untere Bild zeigt Achim Paulsen) spielt eine durchwachsene Saison, hält sich aber nach 5 von 6 Spieltagen auf Rang 4. Zum Relegationsplatz 5, den derzeit Mainz innehat, beträgt der Abstand gerade mal 4 Punkte, sodass auf die Hamburger Jungs beim Showdown in Cuxhaven einige Arbeit zukommt, um



Achim Paulsen (Niendorfer MC) beim 5. Bundesliga-Spieltag im hessischen Künzell

sich den Klassenerhalt zu sichern.
Beim letzten Filzspieltag in Künzell fehlte dem Team ein einziger Schlag auf den geteilten 3. Platz (Arheilgen und Mainz). Statt 5 Punkte nur 2 – eine bittere Pille, aber so ist nun mal der Sport.

Das 2. NMC-Team spielte im bisherigen Verlauf der Regionalliga Nord zu unbeständig, um höheren Ansprüchen zu genügen. Mal Letzter, mal Erster – und nun am 5. Spieltag auf eigener Anlage nicht die Chance genutzt, weiter nach vorne zu kommen. Und so muss die Niendorfer Bundesligareserve aufpassen, dass aus dem Dreikampf um Platz 2 (Braunschweig, NMC, Cuxhaven, alle 27 Punkte nach 5 Spieltagen) nicht Relegationsplatz 5 wird, denn dort lauert Salzgitter, gerade mal einen Punkt hinter dem benannten Trio. Tabellenführer Olympia Kiel fehlen hingegen nur noch 2 Punkte zur Meisterschaft.

Walter Teupe
HBV-Pressereferent

Fotos: Oliver Christ (1), Thorsten Rathje (2), Andreas Schmitt (1)



Allan Ahmed (2. Mannschaft des Niendorfer MC) hat das Ass am Salto hier ganz fest im Blick. >>

Monrepos Grötzinger
GmbH & Co. KG

www.monrepos-gbr.de
Pokale *Glas* *Wimpel* *Cajos* *Textilien* *Sonderanfertigungen

Monrepos Grötzinger GmbH & Co. KG
Hölderlinstraße 19
71732 Tamm
07141-9729522

UNSERE NEUHEITEN: 2010

- ✓ BO 2010
- ✓ Remo Zaugg
- ✓ Cupmonster
- ✓ 15 Jahre Reisinger
- ✓ Baumerlack 2008
- ✓ Baumerlack 2009
- ✓ Fun for Kids



SPORT REISINGER

Wäscherberg 3 · 93138 Lappersdorf
Tel. (09 41) 8 47 67 · Fax (09 41) 89 16 09
email: service@minigolf-reisinger.com
online-shop: www.minigolf-reisinger.com
www.minigolf-reisinger.de

Wir haben einen neuen Präsidenten - Vorstellung von Henning Wolf -



Mit Henning Wolf steht wieder ein erfahrener Mann an der Spitze des MVBN. Ein altes Sprichwort sagt: „Was lange währt, wird endlich gut.“ Unter diesem Motto kann man auch die Wahl von Henning Wolf zum neuen Präsidenten des MVBN sehen.

In wenigen Tagen nähert sich der Todestag von Rainer Wiemer zum ersten Mal und die Niedersachsen mussten erfahren, dass die Lücke groß, sehr groß war, die er hinterlassen hat. Für ihn einen geeigneten Nachfolger zu finden wurde für die Präsidiumsmitglieder zu einer Sisyphusarbeit.

Viele der angesprochenen Kandidaten hielten die Schuhe für zu groß, in die sie nun hinein schlüpfen sollten. Andere sahen enorme Probleme Beruf, Familie, den eigenen Golfsport und dazu eine verantwortungsvolle Verbandsarbeit unter einen Hut zu bringen.

Henning Wolf gehörte zu denjenigen, welche sofort in den engsten Kreis der möglichen Nachfolger kamen. Doch nach jahrzehntelanger Arbeit für Verein und Verband wollte er den Jüngeren den Vortritt lassen, gerne beratend zur Seite stehen – aber nicht mehr an vorderster Front eines großen Verbandes stehen.

„Es hat mich schon viele Stunden intensiven Nachdenkens gekostet“, erzählt Henning Wolf nach seiner einstimmigen Wahl auf dem Landesverbandstag des MVBN. „Aber letztlich habe ich mich als Ehrenmitglied des Verbandes auch in der Verantwortung gesehen, die Aufgaben eines Präsidenten zu übernehmen und die übrigen Präsidiumsmitglieder zu entlasten.“

Eigentlich ist es unnötig Henning Wolf hier noch einmal vorzustellen. Wer kennt ihn nicht aus über

45 Jahren Präsenz auf den Minigolfanlagen quer durch Deutschland. Aber den Jüngeren sei noch einmal ein kurzer Ablauf seiner Vita gegeben.

Henning Wolf, so könnte man sagen, ist ein Dino des Minigolfsports. Mit seinen 20 Jahren gehörte er 1964 zu den Gründungsmitgliedern des BGC Northeim. Trotz seines jungen Alters übernahm er sofort den Vorsitz des Vereins – für 31 Jahre. Seit 2001 lenkt er wieder die Geschicke „seines“ Clubs. Unter anderem gehört auch die Unterhaltung der schönen und anspruchsvollen, seit 1982 vereins-eigenen Minigolfanlage zu seinen Aufgaben. Verantwortung hat er immer übernommen. Sei es im Beruf als Fachbereichsleiter bei der Stadt Northeim, als auch im Verband. Von 1978 bis 1992 war er Landessportwart des MVBN.

11 Jahre führte er die Damen und Herren als Coach/Betreuer zu den Bundesländer-Vergleichskämpfen. Von 1990 bis 1997 war er der „Chef de mission“ bei den heutigen Senioren-Cups.

Von 1990 bis 1993 leitete er als Bundessportwart die Abteilung 2 (Eternit). Bei so viel Einsatz wundert es nicht, dass Henning 1992 zum MVBN-Ehrenmitglied ernannt wurde und die goldene Ehrennadel des niedersächsischen Landessportbundes erhielt. Es ist schon erstaunlich, dass Henning Wolf neben seinem Beruf und seiner Familie sowie der Verbandsarbeit auch noch die Zeit für aktives Golfen fand. Sicherlich war und ist' es sehr hilfreich, dass Ehefrau Renate selbst eine erfolgreiche Golferin ist und auch Sohn und Tochter sich diesem Sport verschrieben hatten.

Mit der Herren-Mannschaft des BGC Northeim spielte Henning 10 Jahre in der Regionalliga Nord. Mit der Seniorenmannschaft wurde er 1992 und 1993 Niedersachsenmeister und zu seinen schönsten Erfolgen zählt der dritte Rang mit der Senioren-Mannschaft 1993 bei den Deutschen Meisterschaften.

Insgesamt war er bei neun nationalen Meisterschaften als Aktiver dabei und erhielt vier Mal die Berufung in die Niedersachsenauswahl.

Noch häufiger waren seine Einsätze bei Deutschen Meisterschaften als Turnierleiter, Ober- und Schiedsrichter. 26 Verpflichtungen sind hier wohl eine selten erreichte Zahl.

Mit seiner Ausbildung als Übungsleiter, Trainer B und den Schiedsrichterlizenzen A, B und C ist er jederzeit einsatzbereit.

Wer Henning näher kennt weiß, dass er ein passionierter Sammler von Golfbällen ist, aber auch alten Ansichtskarten und Briefmarken gehört seine Leidenschaft.

In Mußestunden greift er gern zu einem guten Buch, doch sein liebstes „Hobby“ sind seine drei Enkel-töchter.

Wenn in deutschen Landen im Herbst die Minigolf-saison beendet ist, dann packt das Ehepaar Wolf seine Koffer und fährt ins sonnige Südtirol. Schon

seit 1993 sind Henning und Renate Teilnehmer bei den Herbstturnieren in Naturns, Lana und Algund. Und so manches Ballschnäppchen findet man dort auch!

Seit November 2008 ist Henning beruflich Pensionär. Für und mit seinem geliebten Minigolfsport ist er

aber weiterhin aktiv. Wir vom MVBN freuen uns und sind gespannt auf die Arbeit mit unserem neuen Präsidenten.

Birgit Stiebeling

MVBN-Pressereferentin

Foto: MVBN

25 Minigolfsportabzeichen in der Projektwoche der Marie-Curie-Schule



Ein Erlebnis der besonderen Art für die Schülergruppe: Minigolf hautnah in der Projektwoche Ihrer Schule.

Das Freizeitangebot des 1. BGC Hannovers für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten ist sehr vielfältig. Egal ob Kindergarten, Schulkinder oder Erwachsene, für jede Altersklasse haben wir Angebote.

Die Marie-Curie-Schule aus Ronnenberg nutzt seit einigen Jahren die Möglichkeit, einen Minigolfskurs während der Projektwoche anzubieten, damit die Schüler auch diese Sportart kennen lernen.

Dieses Jahr boten wir zum 2. Mal die Möglichkeit an, das Minigolfsport Abzeichen in Bronze zu erreichen. So hatten die Schüler gleichzeitig die Gelegenheit, Einblick in den Minigolfsport zu gewinnen und einen messbaren Erfolg mit nach Hause zu nehmen.

Wir trafen uns am 26.05.2010 mit 25 Schülern, begleitet von zwei Lehrkräften, um 08:30 Uhr im Minigolfsport-Zentrum am Mühlenberg. Nach der anfänglichen Begrüßung folgte zunächst einmal die Theorie, die sowohl Vorsichtsmaßnahmen, Verhalten an der Bahn und Spielregeln beinhaltete, wie auch das gesetzte Ziel und wie es erreicht werden kann. Nach dieser Einführung wurden die Schüler in Dreiergruppen aufgeteilt, mussten sich an verschiedenen Bahnen auf unserer Betonanlage begeben und zwei Einführungsrunden spielen.

Am 2. Tag hieß es erst einmal, die Bahnen vom nächtlichen Regenwasser zu befreien. Das Spiel lief schon besser. Wie gut die Schüler die Tipps der Vereinsmitglieder umsetzen konnten, zeigte sich in den 2 Prüfungsrunden. 20 bis 30 Schläge besser

als am Vortag waren eine erhebliche Verbesserung. 15 Schüler schafften auf Anhieb diese Leistung, wenn es auch noch schwer war, Schlägerhaltung, Tempo und Schlagrichtung zu koordinieren.

Am 3. Tag schien endlich die Sonne, also beste Voraussetzung, die schlechteste Runde noch zu verbessern. Für die Schüler kam es jetzt darauf an, ob sie das Gelernte vom gestrigen Tage noch behalten hatten und ein gutes Ergebnis spielen konnten, um das Minigolfsportabzeichen zu erhalten.

Für das Betreuersteam hieß es jetzt, Fließbandarbeit zu leisten: Ergebnisse nachrechnen, Namen in die Minigolf Urkunde eintragen, Ausweise ausfüllen, Ergebnisse eintragen und abstempeln. Am Ende stellte sich heraus, dass 18 Kinder es geschafft hatten, sich erheblich zu verbessern, bis zu 40 Schläge sparten sie gegenüber den Anfangsrunden. Sieben Schüler spielten noch eine dritte Runde und erreichten auch das Ziel dieser Projekttag. Dabei spielte Bünyamin Izgi eine ansehnliche 48. Hut ab! Mit der Siegerehrung, bei der 25 Minigolfsport-Urkunden und das Minigolfsportabzeichen in Bronze übergeben wurden, klang die Projekteinheit Minigolf aus. Gut gelaunt und stolz auf ihre erreichte Leistung verließen die Schüler mit ihren Trophäen am letzten Projekttag das Landesleistungszentrum Minigolf des MVBN.

Ich hoffe, dass der eine oder andere Spaß am Minigolf gefunden hat und es mal im Verein probieren möchte.

Christa Schäperklaus

Beauftragte für Freizeit- und Breitensport

1. BGC Hannover

Fotos: 1. BGC Hannover



Auch der „Weitschlag“ wurde erfolgreich für das Ziel Minigolfsportabzeichen in Bronze überwunden.

DMV-Fördermitglieder



Informationen zur Fördermitgliedschaft:
www.minigolfsport.de



Stilles Gedenken

In den letzten Wochen erreichten uns folgende Todesnachrichten:

- 14.12.2009** Siegfried Baumgartner, MGF Waldshut, 75 Jahre
- 22.05.2010** Hans Bullach, MGC Bergisch-Galdbach Odenthal, 80 Jahre
- 07.06.2010** Eugen Burau, MGC Olympia Kiel

Titelbild 02/2010



Nicole Piechotta (großes Bild) verkörpert dieses Jahr die Göttinger Stärke. Sie ist momentan die Beste Einzelspielerin der Bundesliga. Titelverteidiger Mainz (hier: Stefanie Kern, oben links) liegt vor dem letzten Spieltag jedoch punktgleich auf Rang zwei. Bei den Herren steht Hardenberg als Meister fest (hier: Harald Erlbruch, links unten) und kann jubeln. Ob es für Dormagen Brechten (hier: Alex Jasper) gegen Arheilgen noch für den Europacup reicht, wird der letzte Spieltag in Cuxhaven zeigen.

Achim Braungart Zink
 Redaktion

Titelfotos: Achim Braungart Zink (3), Andreas Schmitt (1)

Lieblingsrezepte

Heute: Claudia Kuhns Tomatenrisotto

Zutaten:

(für ca. 4 Portionen)

- ✓ 300g Risottoreis
- ✓ 2 Zwiebeln
- ✓ 750ml Gemüsebrühe
- ✓ 1-2 Knoblauchzehen
- ✓ ca. 800g Butter
- ✓ 2 Dosen gestückelte Tomaten
- ✓ Salz und Pfeffer
- ✓ Tomatenmark
- ✓ geriebener Parmesan



Claudia Kuhn

Wichtig: Immer die 2,5-fache Menge Brühe zum Reis verwenden und immer heiß halten!

Zubereitung:

Zuerst die Gemüsebrühe in einem separaten Topf erhitzen, da das Risotto bei der Zubereitung immer köcheln muss.

Die Hälfte der Butter zertassen und die fein gewürfelten Zwiebeln mit dem zerkleinerten Knoblauch glasig dünsten.

Den Reis dazugeben und rühren, bis die Körner auch glasig (nicht braun!!!) sind.

Dann mit ca. 100ml Gemüsebrühe ablöschen, sodass der Reis gerade eben bedeckt ist. Und immer rühren!

Nach und nach unter Rühren Brühe hinzugeben, bis etwas die Hälfte der Brühe aufgebraucht ist.

Dann die gestückelten Tomaten dazu. Weiter rühren und Brühe zugeben.

Wenn die Brühe aufgebraucht ist, den Reis probieren. Falls der Reis noch zu bissfest ist, das Risotto weiter köcheln lassen und ggfs. mehr Brühe nachgeben.

Dann einen guten „Spritzer“ Tomatenmark in den Topf und mit Salz und Pfeffer würzen.

Die restliche Butter zum Schluss unterrühren. Den Parmesan dann entweder direkt unter das Risotto geben oder mit dem Risotto servieren, sodass jeder selbst seine gewünschte Menge unterrühren kann.

Wichtig bei der Zubereitung sind viel Geduld und Muskeln beim Rühren. Vorsicht: Nicht zu viel Flüssigkeit/Brühe auf einmal dazugeben.

Das Rezept habe ich mir zwar nicht selbst ausgedacht, ist aber mein Lieblingsrezept und erinnert mich immer an einen Minigolfer-Italien-Urlaub.

Buon appetito!

Claudia Kuhn
MSC Bensheim-Auerbach

Servievorschlag 1



Servievorschlag 2





Magazin MINIGOLF Magazin

www.MinigolfSport.de



Endspurt in der Bundesliga:
Hardenberg und Göttingen marschieren voran!

DMV
DEUTSCHER
MINIGOLFSPORT
VERBAND

DMV - Minigolf Magazin
Ausgabe 2/2010, 37. Jg.
S. 1476